

Ennert

lebendig



Christ König, Holzlar | St. Adelheid am Pützchen | St. Antonius, Holtorf



EIN JESUSKIND ZUM ANBEISSEN

JESAJA FOR FUTURE

KAMPF UM DIE MACHT – WOHIN GEHT DIE KIRCHE

SAME PROCEDURE AS EVERY YEAR

Auf einen Glühwein mit 'Jesaja for future'

Kennen Sie Dinner for one? Ich amüsiere mich jedes Jahr über den Butler James! Seine Standardfrage an Miss Sophie lautet: „Same procedure as last year?“ („So wie letztes Jahr?“) Und Miss Sophie antwortet herzlich: „Same procedure as every year, James.“ Wie jedes Jahr.

Vielleicht kennen Sie das von sich selbst. In irgendeiner Sache ist es doch immer wieder dasselbe. Viele Tage haben ihren ganz regelmäßigen Ablauf. Auch einige Themen in den Nachrichten sind immer wieder dieselben.

Ich denke hier z.B. an die Klimabewegung Fridays for future. Menschen gehen auf die Straße und fordern dazu auf, mehr für die Rettung der Erde zu unternehmen. Kein Auto! Keine Plastiktüten! Kein Flugzeug! Mülltrennung! Kein Fleisch! Forderungen an die Politik, aber auch an jeden von uns.

Gehören Sie zu denen, die das Thema nicht mehr hören können? Oder unterstützen sie es? Ein kleiner Exkurs: In den Gottesdiensten der Adventssonntage ist der Prophet Jesaja prägend. Aus dem Buch Jesaja, welches zur Bibel zählt, hören wir in jedem Gottesdienst einen Text. Ein Satz, der vermutlich Gottesdienstbesuchern bekannt ist, lautet: „Bereitet dem Herrn den Weg.“ (Jes 40,3) In christlicher Lesart eine Forderung an alle, die sich zu Jesus Christus bekennen. Sich also Christen nennen. Doch wie soll man Jesus den Weg bereiten und wohin?

Aus meiner Sicht gibt es zwei große Gemeinsamkeiten zwischen Fridays for future und dem Propheten Jesaja. Erstens: Beide haben konkrete Forderungen an die Menschen. An mich. An Sie. An uns alle. Zweitens: Beide haben die Hoffnung, dass durch unser Handeln

die Welt besser werden kann und muss!

Christen glauben, dass die Welt durch die Geburt Jesu (das feiern wir an Weihnachten) besser geworden ist. Er ist schließlich Gottes Sohn. Also muss sie doch besser sein als vorher. Oder?!

Leider erleben wir, dass die Welt zur Zeit alles andere als wirklich gut ist. Trotzdem feiern wir in diesen Tagen Weihnachten. Wie jedes Jahr. „Same procedure as every year.“ Oft mit Glühwein, Plätzchen, Adventskranz, Geschenken, dem ganzen Stress und der Familie.

Eine meiner jährlichen Feiern im Advent findet auf dem Weihnachtsmarkt statt. Dort trinke ich mit Freunden ein paar Glühwein. Gehört ja dazu zur Einstimmung auf Weihnachten. Mache ich damit die Welt besser? Ist es das, was der Prophet Jesaja meint, wenn er fordert „Bereitet dem Herrn den Weg“? Ist das die vollendete Vision „der Wolf findet Schutz beim Lamm“ (Jes 11,6). Also Friede, Freude, Eierkuchen?

Ich denke nicht. Aber ich trinke gerne every year meinen Glühwein. Sollte ich das ändern? Der Advent ist die Zeit der Vorbereitung auf Weihnachten. Es gibt verschiedene Arten, mich auf ein Fest vorzubereiten. Das Weihnachtsfest ist ein besonderes Fest und bedarf evtl. auch einer besonderen Vorbereitung. Vielleicht lass ich dieses Jahr mal den Glühwein weg. Um so dem Fest der Geburt Jesu anders näher zu kommen.

Und Sie?

Besuchen Sie einen Gottesdienst im Advent begegnet Ihnen „Jesaja for future“. Eine andere Art der Vorbereitung.

Jonas Kalkum, Pastoralreferent

ARBEIT IM TEAM

Drei Priester und ein Pastoralreferent neu Am Ennert

Nach dem Weggang der Karmeliter-Patres haben wir in der Pfarreien-Gemeinschaft „Am Ennert“ seit 1. September 2019 ein neues Pastoralteam.

Für zunächst ein Jahr hat Pfr. Norbert Grund vom benachbarten Seelsorgebereich „Zwischen Rhein und Ennert“ zusätzlich die Aufgaben des Leitenden Pfarrers bei uns übernommen. Als so genannter „Pfarrverweser“ darf er dabei allerdings keine Entscheidungen treffen, die einen späteren „richtigen“ Leitenden Pfarrer dauerhaft binden. Da aber unsere Pfarreien-Gemeinschaft seit bereits vier Jahren nur Pfarrverweser und keinen Leitenden Pfarrer mehr hatte, ist das aus Sicht von Norbert Grund auf Dauer kein befriedigender Zustand. „Wir müssen Regelungen treffen für die Zukunft, wie wir das pragmatisch handhaben können.“

Pfr. Grund wurde 1965 in Bonn geboren, wuchs in Rheinbach auf und hat in Bonn und Würzburg Theologie studiert. Er war unter anderem in Bensberg, Düsseldorf und Köln tätig und wurde im Jahr 2002 Pfarrer für Oberkassel, Ramersdorf, Küdinghoven und Limperich.

Bei seiner Arbeit am Ennert wird er unterstützt von Pater Anand Valle (43), der seit September im Pfarrhaus in Holzlar wohnt. Er gehört zum Männerorden der Montfortaner Patres, lebt seit 2011 in Deutschland und war in den vergangenen Jahren als Kaplan unter anderem in Bonn, Alfter und Marienheide tätig. „Anand“ heißt übrigens übersetzt „Freude“, vielleicht ist Pfr. Pater Anand Valle daher auch meist gut gelaunt – trotz der enormen Belastung, schließlich übernimmt er neben regelmäßigen

Sonntagsmessen einen großen Teil der verschiedenen Werktags-Gottesdienste, Taufen, Hochzeiten, Exequien und Beisetzungen.

Wie er zum Priestertum kam? Als Kind fiel er beim Spielen von einem Dach und konnte sich nicht mehr bewegen. Die Ärzte standen vor einem Rätsel. Damals machte Pater Anand – so erzählt er – einen Deal mit der Gottesmutter: „Wenn ich wieder gesund werde, arbeite ich für dich.“ Das macht er nun und ist sehr glücklich dabei.

Kommunikation über Kreuz

Obwohl Pater Anand in Holzlar wohnt, ist er Mitglied im Pfarrausschuss von Pützchen. Pastoralreferent Jonas Kalkum (31), der mit Frau und Kind nun im Pfarrhaus in Pützchen wohnt, ist seinerseits Mitglied in den Pfarrausschüssen von Holzlar und Niederholtorf. Er übernimmt außerdem die Schulgottesdienste an der Marktschule und an der Grundschule Om Berg. Diese Überkreuzungen wurden bewusst gewählt. Sie sollen den Gedanken einer Pfarreien-Gemeinschaft stärken und die Arbeit im Team unterstützen. „Man muss sich unweigerlich austauschen“, erklären die beiden. Das fördert die Kommunikation innerhalb des Pastoralteams und reduziert Abstimmungstermine.

Gerade Norbert Grund als Pfarrer für derzeit zwei Seelsorgebereiche mit insgesamt 14.000 Katholiken muss sehen, wie er die vielen Gremien- und Verwaltungstermine reduzieren und optimieren kann. So tagen die Kirchenvorstände der drei Gemeinden „zwischen Rhein und Ennert“ seit mehreren Jah-

ren jeweils gleichzeitig. Dadurch ist neben den jeweils eigenen Treffen ein Austausch der Gremien möglich, Pfarreiübergreifende Themen wie Informationen zu den Sendungsräumen (s.u.) oder kirchenrechtliche Informationen zu Datenschutz können so direkt mit allen Engagierten gemeinsam besprochen werden.

Um am Ennert zunächst weiterhin alle Sonntagsmessen und Vorabendmessen anbieten zu können, wurde mit Pfr. Andreas Haermeyer ein dritter Priester als Subsidiar bestellt. Der 51-Jährige ist bereits als Schulseelsorger an zwei Schulen tätig – am Kardinal-Frings- und am Clara-Fey-Gymnasium – und übernimmt nun zusätzlich regelmäßig eine der Sonntagsmessen.

Wer welche Messe zelebriert, diese Frage wird oft von Gemeindemitgliedern gestellt. Man habe, so Norbert Grund, darum mit dem Pfarrgemeinderat überlegt, in den Pfarrnachrichten zu jeder Messe den eingeplanten Zelebranten anzugeben. Letztlich hat man sich aber dagegen entschieden, weil es aufgrund der vielen verschiedenen Verpflichtungen gerade von Pfr. Grund und Pfr. Haermeyer immer wieder zu kurzfristigen Änderungen kommen kann.

Inhaltlich Akzente: Arbeit mit Kindern und Jugendlichen

Organisiert wurde allerdings schon die Erstkommunion-Vorbereitung. Pfr. Grund wird zusammen mit dem Katecheten-Team die Kommunionkinder in Holzlar begleiten und mit ihnen im April 2020 die Erstkommunion feiern. Pater Anand wird dasselbe in Pützchen machen. Wichtig ist beiden, dass die Kinder die Vorbereitung auf die Erstkommunion in Gruppen erfahren, in einer Gemeinschaft mit anderen Kindern. „Das ist dann eine echte communio, also eine Gemeinschaft“, erklärt Norbert Grund.

Für die übrigen Gottesdienste wie Taufen, kirchliche Trauungen und Begräbnisfeiern steht im Team wie zuvor Christoph Hartmann (40) zur Verfügung. Der promovierte Informatiker ist Diakon mit Zivilberuf. Er lebt mit seiner Frau und den drei Kindern in Pützchen, assistiert und predigt in einigen Messen, hilft bei den kirchlichen Feiern sowie bei Kommunion- und Firmvorbereitung, engagiert sich in der Caritas-Arbeit und begleitet die ehrenamtlichen Leiter der Wort-Gottes-Feiern.

Weitere Unterstützung kommt im Pastoralteam von Albert Krämer, der als Diakon zwar schon im Ruhestand ist, aber in unserer Pfarrei-

en-Gemeinschaft immer wieder Gottesdienste feiert und die Krankenkommunion bringt.

In Zukunft Sendungsräume

Die weitere inhaltliche Planung für den Seelsorgebereich ist nicht ganz einfach. „Es ist schwer Visionen zu entwickeln, wenn wir nicht wissen, unter welchen Rahmenbedingungen wir hier in den kommenden Jahren aktiv sind“, erklärt Pastoralreferent Jonas Kalkum. Denn wie es genau mit den Seelsorgebereichen weitergeht, ist noch unklar. Das Erzbistum wünscht sich für Bonn fünf so genannte Sendungsräume, für die jeweils ein Leitender Pfarrer und ein Pastoralteam ernannt werden sollen.

Einer dieser Sendungsräume soll den Stadtbezirk Beuel mit den Seelsorgebereichen „Am Ennert“, „Zwischen Rhein und Ennert“ und „An

Rhein und Sieg“ umfassen. Die genaue Ausgestaltung der Sendungsräume, und ob sie vielleicht schon Ende August 2020 kommen, wenn die derzeitige Pfarrverweserschaft am Ennert ausläuft, soll bei der nächsten Regionalkonferenz mit den Delegierten aus den drei Seelsorgebereichen im Januar besprochen werden.

Bis dahin ist es dem Pastoralteam wichtig, nicht nur auf die Arbeit in den Gemeinden zu schauen, sondern auch auf die Wahrnehmung in den Stadtteilen am Ennert. „Wie wirken wir als Kirche und Kirchengemeinde nach außen?“ Diese Frage müsse man sich immer wieder stellen. Kirche dürfe nicht nur binnenkirchlich sein. Oder – um mit den Worten von Papst Franziskus zu sprechen: Sie darf sich nicht nur um sich selber drehen.

Claudius Kroker

Der Pfarrverweser

Der Begriff erinnert an das Wort „verwesen“, also an verfaulen – hat damit aber nichts zu tun. „Verweser“ kommt vom althochdeutschen „firwesan“ (für jemanden da sein) und heißt so viel wie: Verwalter oder Stellvertreter – also jemand, der eine Stelle nach dem Weggang eines Amtsinhabers provisorisch verwaltet, bis sie wieder besetzt ist. Bis ins 19. Jahrhundert konnte man auch den Schulverweser, der eine freigewordene Lehrer- oder Rektorenstelle vorübergehend besetzte.



Pfarrer Norbert Grund, Pfarrverweser



Pfarrer Pater Anand Valle, Pfarrvikar



Pfarrer Andreas Haermeyer, Subsidiar



Dr. Christoph Hartmann,
Diakon im Nebenamt



Diakon Albert Krämer, Subsidiar



Jonas Kalkum, Pastoralreferent

AUS DER MITTE DER PFARREI

15 Gemeindemitglieder leiten Wort-Gottes-Feiern



Unter der Leitung von Frau Schmidt, Referentin für Gemeindepastoral im Stadtdekanat Bonn, haben im Sommer dieses Jahres 15 Gemeindemitglieder unserer Pfarreiengemeinschaft eine Ausbildung zur Leitung von Wort-Gottes-Feiern, absolviert.

Im Rahmen eines Gottesdienstes wurden 12 Frauen und 3 Männer von Pater Tijo für diesen Dienst beauftragt. Wie so häufig im Ehrenamt des kirchlichen Lebens, waren auch hier in der Überzahl Frauen vertreten. Dies zeigt aber auch, dass wir Frauen bereit sind, eine verantwortungsvolle Aufgabe in der Kirche zu übernehmen und damit zu einem lebendigen Gemeindeleben beizutragen. Es

ist ein schönes und hoffnungsvolles Zeichen für die Zukunft, dass Frauen ihre Fähigkeiten und Stärken auch in die Leitung dieser liturgischen Feier einbringen können.

Eine Wort-Gottes-Feier ist kein „Gottesdienst zweiter Klasse“; sie ist in ihrer klassischen Form in großen Teilen identisch mit dem Ablauf einer Messfeier, so ist z.B. die Folge von Begrüßung, Lesung, Evangelium, Fürbitten, Vaterunser identisch. Auch liturgische Lieder werden gesungen, und die Beteiligung der Gemeinde beim Vortragen der Lesungen oder Sprechen der Fürbitten sind möglich. Die Wort-Gottes-Feier bietet aber auch die Freiheit, neue liturgische Formen auszuprobieren.

Die nächsten Termine

Dienstag, 10.12.19, 15.00 Uhr im Albertus-Magnus-Altenheim

Donnerstag, 12.12.19, 19.00 Uhr in Christ König

Mittwoch, 18.12.19, 19.30 Uhr in St. Antonius

Donnerstag, 16.1.20, 19.00 Uhr in Christ König

Mittwoch, 22.1.20, 19.30 Uhr in St. Antonius



Teilnehmer/innen des Kurses Wortgottesfeierleitung

Brigitte Linden, eine der Wort-Gottes-Feiern-Leiterinnen, sagt dazu: „Es geht nicht nur darum, einen Priestermangel auszugleichen. Vielmehr sollen die Frauen und Männer aus der Mitte der Gemeinde, die Wort-Gottes-Feiern leiten, dazu beitragen, dass ein vitales und aktives liturgisches Gemeindeleben weiter besteht und die Lebenswelt aus Familie und Beruf in den Kirchenraum hineingetragen wird.“ Das zweite Vatikanische Konzil spricht vom „allgemeinen Priestertum aller Getauften“. Das Wort Gottes weiterzugeben und an der Liturgie aktiv und gestaltend teilzunehmen – das ist eine große Bereicherung unseres Lebens. Da sind sich die neuen Wort-Gottes-Feiern-Leiter einig.

Inzwischen haben schon einige Wort-Gottes-Feiern in unserer Pfarreiengemeinschaft stattgefunden. Wir sind dankbar, dass die Gemeindemitglieder uns so offen dabei begegnen.

Ab sofort soll es jeden Monat in jeder der drei Kirchen eine Wort-Gottes-Feier geben: jeweils am 2. Donnerstag um 19 Uhr in Holzlar und am 3. Mittwoch um 19.30 Uhr in Holtorf, dienstags um 15 Uhr im Albertus-Magnus-Altenheim in Pützchen. Für St. Adelheid gibt es noch keinen festen Wochentag, der Termin wird jeweils in den Pfarrnachrichten bekannt gegeben.

Silvia Link

STREIT UM DIE MACHT

Bischofskonferenz und Vatikan uneinig über synodalen Weg

Als eine Folge der Skandale um den sexuellen Missbrauch hat die Deutsche Bischofskonferenz (DBK) im März 2019 beschlossen, beim synodalen Weg – zusammen mit dem Zentralkomitee der deutschen Katholiken (ZdK), der Vertretung der Gläubigen – in vier Foren über strukturelle Änderungen der katholischen Kirche zu diskutieren: Zölibat, Sexualmoral, Machtmissbrauch sowie Rolle der Frau.

Dieser Reformprozess wurde seitdem sowohl aus dem Vatikan als auch von konservativen Vertretern der DBK kritisiert. Aus Rom gab es zwei Mahnbriefe, sich nicht zu viel vom synodalen Weg zu erhoffen. Danach ist es „un-

denkbar“, dass ein nationaler Reformprozess an dessen Entscheidungen Laien beteiligt sind, die universelle Lehre der Kirche verändern könnte. Schließlich sei die Kirche ja nicht demokratisch strukturiert. Und in der DBK haben Kardinal Woelki (Köln) und Bischof Voderholzer (Regensburg) geäußert, sich nur unter Vorbehalt an der Reformdebatte zu beteiligen und gegebenenfalls auszusteigen. Ihrer Meinung nach fehlt es für einen Dialog an einer „von allen Beteiligten anerkannten theologischen Grundlage“, obwohl der DBK-Vorsitzende Kardinal Marx (München) betont, sich nicht von Rom entfernen zu wollen.

Synode und Konzil

Gemäß Kirchenrecht ist eine Synode (gr. Zusammenkunft) eine Versammlung der katholischen Kirche, bei der grundsätzliche Entscheidungen getroffen werden (können). Synoden sind regional oder thematisch ausgerichtet. Daneben gibt es Konzile (lat. Rat), bei denen alle Bischöfe der Welt (ökumenisches Konzil) oder einer Region (Partikularkonzil) zusammenkommen. Zur Einberufung einer Synode/eines Konzils und Autorisierung seiner Entscheidungen bedarf es der Zustimmung des Papstes. Bei dem im Artikel geschilderten ‚synodalen Weg‘ dürfen keine kirchenrechtlichen Entscheidungen getroffen, jedoch Empfehlungen an den Vatikan ausgesprochen werden.

Verschiedene Theologen gehen noch einen Schritt weiter und sehen das Schicksal der Kirche in Deutschland mit der Reformdebatte des synodalen Wegs gekoppelt. Christen müssen sich aktuellen Entwicklungen zur glaubwürdigen Vermittlung des Evangeliums stellen. Wenn sich der Prozess von einer „kleinen, lauten Minderheit“ einschüchtern lässt, endet dieser Weg im Desaster, so der Münsteraner Dogmatiker Michael Seewald, und weiter: „es entsteht der Eindruck, dass es bei der Verteidigung mancher lehramtlicher Positionen

nicht um Theologie, sondern um Machterhaltung geht“. Und Kirchenrechtsexperte Thomas Schüller meint, „das schöne Reden von Papst Franziskus, der immer von Stärkung der Kirche vor Ort spricht, ist Makulatur“.

Meiner Meinung nach ist die Erneuerung der katholischen Kirche alternativlos. Und das hat nichts mit dem Zeitgeist zu tun. Wir müssen uns mit dem bis in die Gemeinden reichenden Glaubwürdigkeitsverlust und den daraus folgenden Kirchenaustritten ernsthaft beschäftigen. Es geht darum, wieder Vertrauen



DBK-Vorsitzender Kardinal Marx und ZdK-Präsident Thomas Sternberg bei der Vorbereitung des synodalen Wegs in Fulda

Quelle: Julia Steinbrecht/KNA

aufzubauen und unsere Mitmenschen von der bereichernden Kraft des Glaubens zu überzeugen. Wir sollten keinen nationalen Sonderweg einschlagen, aber wichtige Aspekte als Diskussionsbeiträge für die Weltkirche auf den Tisch bringen. Die internationale Aufmerksamkeit, die der synodale Weg bereits jetzt findet, zeigt, dass diese Dinge auch anderswo relevant sind

(vgl. Kasten Amazonas-Synode). Daher sollten Kardinal Marx und die reformwilligen Bischöfe gegenüber ihren Widersachern standfest bleiben, mit Rom reden und versuchen zu überzeugen. Und zuhause handeln. Nochmal 40 Jahre warten, wie nach dem zweiten Vatikanischen Konzil, ist jedenfalls keine Option.

Balazs Szathmary

Amazonas Synode

Die viel beachtete Synode fand vom 6. bis 27.10.2019 in Rom statt und diskutierte über neue Wege für die Kirche im Amazonas-Gebiet. Neben Beschlüssen zur sozial-ökologischen Verantwortung der Kirche gab es zwei wichtige Ergebnisse: In Gemeinden mit Priestermangel sollen Familienväter, die zuvor Ständige Diakone waren, zum Priester geweiht werden dürfen. Auch wenn die Entscheidung vom Papst noch bestätigt werden muss, ist das ein Dammbbruch, der Nachahmer nach sich ziehen dürfte. Bei der Zulassung von Frauen zum Diakonats, die in den Beratungen mehrfach gefordert worden war, reichte es nur für das Mandat, sich mit einer vom Papst eingesetzten Kommission auszutauschen. Hier wurden die Erwartungen der Reformer also nicht erfüllt. Somit hat die Synode nicht den ganz großen Wurf gebracht, aber ein Anfang ist gemacht. Es wurden Prozesse angestoßen, die nicht mehr umkehrbar sind und auch in Deutschland spürbar sein werden.



Papst Franziskus auf der Amazonas Synode

Quelle: Paul Haring/CNS photo/KNA

HILFE AUS EINER HAND

Orte der Begegnung für Menschen von 0 bis 99 Jahren



Sicher sind Sie dem Begriff Familienzentrum (FZ) schon des Öfteren begegnet, ohne genau zu wissen, um was es sich dabei handelt.

„Gemeinsam stark für Kinder und Familien“ das ist die Leitidee der Katholischen Familienzentren (FZ).

Sowohl das Land NRW als auch das Erzbistum Köln stellen sich seit Jahren der Erkenntnis, dass Familien besonderer Aufmerksamkeit und Unterstützung bedürfen. Es gilt, Ehe und Familien zu stärken und „alltagsnahe, ganzheitliche Hilfen rund um die Tagesstätten anzubieten“.

Dafür haben sich Zentren gebildet, Netzwerke, die dazu beitragen wollen, Kinder zu fördern, Eltern in pädagogischen, sozialen und finan-

ziellen Engpässen zu beraten und die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu ermöglichen. Grundkonzept des Katholischen FZ ist ein vielschichtiges Netz von Kooperationspartnern, das zwar an die Kindertagesstätten angebunden ist, aber mit seinen vielseitigen Angeboten Menschen aller Altersgruppen, Kulturen und Religionen anspricht.

Ziel des Katholischen Familienzentrums ist es, Bildung, Betreuung und Beratung zu koppeln mit pastoralen Angeboten. Die Erfahrung zeigt, dass ein Kirchenort entstehen kann, wo Glaube wieder erfahrbar und wirksam wird, weil er im Alltag der Beteiligten angesiedelt ist. Familien im Blick zu haben, die nicht in der Kita und in der Kirchengemeinde integriert sind, und Menschen offen zu begegnen, die anderen Religionen und Kulturen angehören,

wird unsere Aufgabe für die Zukunft sein. Die Veranstaltungen des Familienzentrums werden jeweils halbjährlich im Voraus in einem Programm angekündigt. Dieses finden Sie in allen Pfarrbüros, Kirchen und Kitas des Seelsorgebereiches.

Seit April 2019 arbeitet Ann-Kathrin Buhl als Koordinatorin im katholischen Familienzentrum am Ennert. Sie ist eine wertvolle Hilfe bei der Organisation der Lenkungsgruppe, dem Kontakt zu Gruppierungen, Vereinen, Gemeindemitgliedern sowie dem Katholischen Bildungswerk und den anderen Partnern im Netzwerk. Sie ist Ideenlieferant für Veranstaltungen, kümmert sich um die Öffentlichkeitsarbeit und hilft bei Anträgen für Finanzierungen.

Eines ihrer ersten Ziele war es, ein neues Antragsverfahren zu gestalten, sodass jedes Gemeindemitglied die Möglichkeit hat, eine finanzielle Unterstützung für die „gute Sache“ zu beantragen. So wurden seit April d.J. Bibelpuppen angeschafft, das Messdienerlager unterstützt, Tonieboxen für alle Gruppen in den Kindergärten angeschafft, Schwerlastregale für die Pfarrjugend Holzlar bezahlt, Kinderbibeln für die Täuflinge am Ennert fi-

nanziell möglich gemacht und das Grillen im Anschluss der Jugendwallfahrt in Pützchen finanziert.

Da das Familienzentrum nicht nur finanzielle Unterstützung bietet, sondern Netzwerkpartner in allen Lebenslagen sein möchte, setzen wir uns auch in organisatorischen Dingen für Jung und Alt ein. Zum Beispiel werden seit Ende August zwei Eltern-Kind Kurse nach dem Kidixprinzip, in unserer Pfarreiengemeinschaft angeboten. Für ältere Kinder mit Migrationshintergrund wird zur sprachlichen Förderung ein „Förderkurs Deutsch“ an der katholischen Grundschule Holzlar angeboten und im Pfarrheim Christ König durchgeführt. Im November wurde an vier verschiedenen Standorten unserer Pfarreiengemeinschaft die Kalenderblattausstellung von Wolf Erlbruch gezeigt. Auch hier war das Familienzentrum in Kooperation mit den Kindergärten, den Büchereien und dem katholischen Bildungswerk Bonn maßgeblich beteiligt. Andere Kurse, die in Kooperation mit dem katholischen Bildungswerk angeboten werden, wie zum Beispiel Qigong oder meditatives Tanzen, zählen auch zu den Umsetzungsfeldern des Familienzentrums.



Ansprechpartnerin für alle Fragen und Anregungen rund um das Familienzentrum oder für finanzielle Unterstützung von Angeboten ist unsere Koordinatorin:

Frau Ann-Kathrin Buhl
Tel: 0176 3461 5863
email: familienzentrum@kathkirche-am-ennert.de

SPIEL UND AUSTAUSCH

Kidix®-Eltern-Kind Kurse am Ennert



Das katholische Familienzentrum am Ennert bietet Kidix® Eltern-Kind Kurse an. Kidix® ist ein gemeinsames Konzept katholischer Einrichtungen der Erwachsenen- und Familienbildung in NRW für Eltern mit ihren Kindern im Alter von 0 bis 3 Jahren. Kidix® bietet den Eltern einen Rahmen, in dem sie sich austauschen können, Anregungen finden, Gleichgesinnte treffen und ihre Kinder ungestört beobachten können. Die Kinder haben Gelegenheit in einer sicheren, kindgerechten und je nach Aufbau herausfordernden Umgebung zu spielen. Die vorbereitete Umgebung und die bereitgestellten Materialien bieten ihnen vielfältige Möglichkeiten, zu entdecken, kreativ zu sein, zu lernen und individuelle Erfahrungen zu machen. Während die Kinder freispielen, können die Eltern sich austauschen, Alltagsfragen diskutieren oder einfach diese Elternzeit mit einer Tasse Kaffee genießen. Zudem bietet die Spielzeit der Kinder den Eltern die Möglichkeit sich unter Anleitung der

Kursleiterin mit Themen aus dem Erziehungsalltag zu beschäftigen. Gemeinsames Singen, Spielen und miteinander kreativ sein von Eltern und Kindern sind feste Bestandteile des Kurses.

Die Kurse finden wöchentlich im Pfarrheim Christ König in Holzlar und in der Kita St. Adelheid in Pützchen statt. Teilnehmen können Eltern mit ihren Kindern im Alter von 6 Monaten bis 3 Jahren. Ältere und jüngere Geschwisterkinder sind im Falle eines Betreuungsentpasses während der Kurszeit willkommen. Daniela Mc Mehan und Nina Steltenkamp sind qualifizierte Kidix®-Kursleiterinnen, die die Kurse mit viel Freude und großer Motivation leiten. Die nächsten Kurse starten im Januar. Ein Einstieg ist jederzeit möglich. Für Informationen und Fragen zur Anmeldung kontaktieren Sie bitte die Koordinatorin des Familienzentrums, Ann Kathrin Buhl. Wir freuen uns auf viele interessierte Eltern und Kinder.

PFARRAUSSCHUSS ST. ANTONIUS

Rückblick und Informationen

Highlight unseres Pfarrfests war in diesem Jahr die Einführung des neuen Seelsorgeteams in unserem Kirchengemeindeverband. Traditionsgemäß begannen wir bereits am Samstagabend mit dem ökumenischen Gottesdienst. Im Anschluss daran verbrachten wir mit vielen Besuchern einen gemütlichen Abend auf unserem Kirchplatz. Nach der feierlichen Messe am Sonntag, dem 15. September freuten wir uns bei wunderbarem Sonnenschein, dass auch viele Mitglieder unserer Nachbargemeinden bei uns verweilten. So war der Kirchplatz den ganzen Tag

über fröhlich belebt, und alle genossen dargebotene Musik, Tanz und Bewirtung. Unser Pfarrfest bot wieder einen guten Anlass für Gespräche und Begegnungen. Der Erlös war 2963.46 €; davon gehen 40 % an das Hilfsprojekt für krebskranke Kinder in Kerala / Indien, 60 % sollen für Vorhaben unserer Pfarrgemeinde verwendet werden. Wir danken allen herzlich, die uns bei Vorbereitung, Auf- und Abbau, an den Ständen und durch Spenden - seien es Salate, Kuchen, Wein, Tombola-Preise oder Geld - geholfen und unterstützt haben.

Kerala-Kinder-Krebs-Hilfe Projekt

Die „CEVA Cancer Care“ ist ein Kinder-Krebs-Hilfe-Projekt in Kerala, der Heimat unserer ehem. indischen Patres, welches wir seit nunmehr 5 Jahren als Gemeinde unterstützen. Wir ermöglichen durch unsere anhaltenden Spenden die Organisation von Hausbesuchen, die Durchführung von Informationskampagnen und weitere Unterstützungsleistungen wie z.B. Behandlungszuschüsse. Wir bitten Sie herzlich um eine Spende, damit dieses wichtige Projekt weitergeführt und erweitert werden kann.

Förderverein Neues Kerala

Stichwort: Kerala-Kinder-Krebshilfe

IBAN: DE51 3806 0186 1100 0010 19

Der Pfarrausschuss wünscht allen besinnliche Adventswochen, ein gesegnetes frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr 2020,

Karin Löffler

Ansprechpartner

Pfarrsekretärin	Brigitte Schwammborn	Tel: 48 23 84
Küsterin	Ursula Slotosch	Tel: 02223/ 22314
Kirchenvorstand	Dr. Werner Löffler	Tel: 46 73 87
Pfarrausschuss	Karin Löffler	Tel: 46 73 87
Pfarrbücherei	Elisabeth Janßen	Tel: 43 01 29
Chorgemeinschaft	Irmgard Hoffmann	Tel: 48 31 65
Kath. Frauengemeinschaft	Doris Hochstetter	Tel: 48 26 17
Pfarrverein	Annette Holtz	Tel: 43 00 34
Kindertagesstätte	Michaela Klein	Tel: 48 08 94
Familienmesskreis	Martina Schmidt-Reimer	Tel: 21 30 27

KIRCHENVORSTAND AKTUELL

Weiterhin ist unser Hauptthema die Erneuerung der Flachdachsegmente unseres Pfarrzentrums. Derzeit befinden wir uns in der Ausschreibungsphase. Mit der Ausführung der Arbeiten ist erst im kommenden Jahr zu rechnen.

Wegen des Wasserschadens in der Pfarrbücherei muss diese noch einige Zeit im Keller verharren. Nach der Notreparatur des Dachsegments steht in Kürze die Erneuerung des Fußbodenbelags an.

Bezüglich der Erneuerung des Kindergartengebäudes befinden wir uns noch in der Verhandlungsphase.

Mittlerweile ist durch die Stadt Bonn das (Container-) Ersatzgebäude errichtet worden, muss allerdings in den kommenden Monaten von Kindergarten-Gruppen aus Ramersdorf genutzt werden.

Erst wenn es für die Kinder aus Holtorf zur Verfügung steht, können Abriss und Ersatz des Bestandsgebäudes in Angriff genommen werden.

Werner Löffler

Spendenkonten

Kirchen KtoNr.:	DE85 3806 0186 0400 1160 16
Pfarrverein KtoNr.:	DE11 3806 0186 0300 9490 10
Caritas KtoNr.:	DE97 3806 0186 0400 1160 91

Herzliche Einladung zum Taizé Gebet im Advent am 2. Adventsonntag um 18:00 Uhr und zur Besinnung im Advent am Donnerstag, 19.12.2019, 20 Uhr – beides in St. Antonius Holtorf.

Wir nehmen Anteil am Tod von ...

Anette Eichas,	Wilhelm Nolden,
Christian Schüller,	Gerda Pieper,
Heinz-Jürgen Becker,	Franz Jakob Frohnhöfer,
Theodor Eichas,	Ehel. Theresia und Gerhard Schefczyk
Katharina Wolfgarten	Karl Friedrich Schleier

Wir freuen uns über die Taufe von ...

Max Holtz,
Anna Breer,
Sophia Bast

TREFFPUNKT FÜR ALT UND JUNG

Bibliothek hat viele Gesichter - Was gibt's?



Bilder der diesjährigen Buchausstellung mit Kalenderbilder von Wolf Erlbruch



3000 Medien – kostenlose Ausleihe für JEDERMANN

Bücher für jedes Lesealter / Kinder-CDs / Hörbücher / DVD-Filme / Zeitschriften / Spiele

Unsere Bücherei ist ein Treffpunkt mit:

Gemütlichen Lese-Ecken – Gesprächen - Kaffee, Tee, Wasser...

Unsere Veranstaltungen: jährlicher Bücherflohmarkt, Buchausstellung im November, Kinder Bastel-, Backen- und Spieleaktionen und in Zusammenarbeit mit der KFD ein schon zur Tradition gewordener Filmabend.

Wir machen Kinder der Kita Waldzwerge „Bib-Fit“ und neuerdings zu „Lesehelden“, das heißt neugierig auf Bücher und fit für die Ausleihe.

Büchereiarbeit ist vielseitig und wir können

in den unterschiedlichsten Bereichen Unterstützung gebrauchen. Der Borromäusverein e.V. und die Fachstelle der Katholischen Öffentlichen Büchereien im Erzbistum Köln gewährleisten die fachliche Beratung, Ausbildung und Begleitung der ehrenamtlichen Bücherei-mitarbeiter/Innen. Das jährliche Fortbildungsprogramm der Fachstelle ist für alle Mitarbeiter/Innen kostenlos.

„Versuche es nicht perfekt zu machen. Mach es stattdessen interessant!“ Rat eines Architekten aus: Die schönen Dinge siehst du nur, wenn du langsam gehst *Haemin Sunim*
Wir wünschen Ihnen und ihren Lieben ein schönes Weihnachtsfest und alles Gute für das Neue Jahr.

Katholische Öffentliche

Bücherei St. Antonius, Niederholtorf

Öffnungszeiten

Mittwoch 15.30 - 18.00

Sonntag 10.00 - 11.30



Hurra ein Doppelkopf

Und es geht weiter... unser Erzählcafe 2020

Januar - bis Juni jeweils am ersten Montag im Monat.

Treffpunkt 15.00 – 18.00 Uhr im Pfarrheim

Nach Kaffee und Kuchen geht es weiter, mit netter Unterhaltung oder dem ersehnten Spielvergnügen.

Schauen Sie doch mal vorbei....und bringen ihren Nachbarn mit...

Unser Team freut sich, auf Sie!



FRAUENGEMEINSCHAFT ST. ANTONIUS

Am 12. Oktober hatten die KFD-Frauen ihre diesjährige Herbstwanderung. Bei strahlendem Sonnenschein wanderten 11 Frauen von der Holtorfer Kirche durch den Ennert zur Holzlarer Mühle.

Dort wurden wir von der stellvertretenden Vorsitzenden und einem Gründungsmitglied des Holzlarer Mühlenvereins erwartet. Mit großem Engagement und Fachwissen zur Geschichte und Funktion führten sie uns durch die Mühle. Erfreulicherweise wurde auch die Mühle „angeworfen“ und wir konnten die Mühle „im Betrieb“ sehen. Danach wanderten wir weiter zum Waldcafe, wo uns schon unsere älteren Mitglieder, die leider nicht mehr so gut zu Fuß sind, erwarteten. Bei leckerer Torte, Kaffee und vielen anregenden Gesprächen genossen wir den Nachmittag.



In diesem Zusammenhang freuen wir uns besonders darüber, dass 2 unserer jungen neuen Mitglieder sich unserer Wanderung anschlossen und sich sicher auch in Zukunft aktiv in unserer Gemeinschaft betätigen werden.

Wollen auch Sie Mitglied werden? Sprechen Sie uns an, wir freuen uns.

Ruth Eltgen

Termine – Termine

07.12.2019	15:00 Uhr	Jahreshauptversammlung mit Adventsfeier.
04.01.2020	15:00 Uhr	Kartenvorverkauf für die Weibersitzung am 08.02.20
08.02.2020	14:11 Uhr	Weibersitzung von „de jecke Wiever vom hellije Tünn“

Wir wünschen allen Mitgliedern, wie auch der ganzen Gemeinde, ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr!

für den Vorstand Doris Hochstetter

CHORGEMEINSCHAFT ST. ANTONIUS

Chorausflug nach Frankfurt

Am 31. August 2019 hatten wir bei extremer Hitze einen erlebnisreichen Tag in Frankfurt. Die Busfahrt startete um 8.00 Uhr in Holtorf. Am Messegelände angekommen, begleitete uns ein kompetenter Stadtführer angenehm unterhaltend und informierend durch die Stadt. Eine Schiffstour auf dem Main und individuelle Besichtigungen rund um den Römer verschafften uns außergewöhnliche Eindrücke von der Mainmetropole. Zum Abschluss trafen wir uns im „Frankfurter Wirtshaus“. Dort wurden wir mit „Frankfurter Spezialitäten“ verwöhnt.

Tauffeier in Holtorf

Am 19. Oktober 2019 haben einige Sänger und Sängerinnen unter Leitung von Dr. Werner Löffler bei der Taufe von Sophia Evelyn gesungen. Ihre Mutter, unsere Chorschwester Sabine Bast, hatte die Tauffeier feierlich gestaltet.

Chorprojekt 2019

Geistliches Konzert aus Werken von Johann Sebastian Bach und Felix Mendelssohn-Bartholdy.

Weitere Termine

01. Dezember 2019, Seniorennachmittag in Dreizehnlinden Weihnachtsfeier des Bürgervereins
 12. Dezember 2019, 15.00 Uhr, Adventskaffee für unsere inaktiven Chormitglieder
 19. Dezember 2019, 20.00 Uhr, Weihnachtskonzert mit dem Männergesangverein Spich in der Kirche St. Maria Himmelfahrt, Pfarrer- Werr- Str. 56, Spich
 24. Dezember 2019, 18.00 Uhr, Christmette in St. Antonius, Holtorf
 12. Januar 2019, 09.30 Uhr, Gottesdienst und Feier der Kleinkirmes in, St. Antonius, Holtorf
 Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

*Ich wünsche allen eine friedvolle und schöne Weihnachtszeit!
 Herzliche Grüße Irmgard Hoffmann – www.chorgemeinschaft-holtorf.de*



Am 4. und 5. Oktober fanden intensive Probetage im wunderschönen Rosa- Flesch- Tagungszentrum in Wald- breitbach statt. 33 Sängerinnen und Sänger hatten sich eingefunden, um mit unserem Chorleiter Andrey Telegin für das Konzert zu proben. Geselligkeit und Gaumenfreuden kamen bei bestem Service nicht zu kurz.

Das geistliche Konzert fand am 9. November in der Namen Jesus Kirche statt. Die altkatholische Kirche in der Bonngasse bot einen schönen Rahmen für unseren Konzertauftritt. Nach dem auch so gelungenen Konzert in Holtorf trafen wir uns im Pfarrheim zu unserem traditionellen Cäcilienfest. Geehrt wurden in diesem Jahr Frau Irmtraud Römer für ihre 25- und Frau Hubertine Schäfer für 50-jährige treue Mitgliedschaft.

Wir gedenken Herrn Theo Eichas, der am 14. August verstarb. Seit 1955 war er Mitglied der Chorgemeinschaft.

EVANGELISCHEN KIRCHENGEMEINDE

Nachrichten aus Beuel-Ost

Kontakt: Pfarrerin Bettina Gummel, Am Weidenbach 21, Tel. 43 16 61
bettina.gummel@ev-kirche-beuel.de

Herzlich grüße ich Sie mit dem biblischen Spruch für den Monat Dezember:
Wer im Dunkel lebt und wem kein Licht leuchtet, der vertraue auf den Namen des Herrn und verlasse sich auf seinen Gott. (Jesaja 50, 10)

Wir feiern unsere Gottesdienste als Fest des Lebens in der Nommensen- Kirche in Pützchen sonntags um 9.45Uhr, außer am 3. Sonntag im Monat: dann feiern wir in Holtorf Gottesdienst um 11.00 Uhr, die nächsten Gottesdienste in St. Antonius feiern wir am:

15. Dezember um 11.00 Uhr mit Pfarrer i.R. Walter Winheller

24. Dezember um 16.15 Uhr mit Pfarrerin Gummel: Familiengottesdienst mit Krippenspiel

19. Januar um 17.00 Uhr ökumenischer Gottesdienst mit Pfarrerin Gummel + ök.Partner

16. Februar um 11.00 Uhr mit Pfarrer i.R. Walter Winheller

Einladung zum Mitmachen beim Krippenspiel

Herzlich sind alle Kinder und Jugendliche aus Holtorf und Umgebung eingeladen, bei unserem Krippenspiel mitzumachen. Die Proben dafür finden in St. Antonius statt, und zwar am Samstag, 14.12., 15.00 – 17.00 Uhr und am Samstag 21. 12., 15.00 – 17.00 Uhr. Anmeldung bei Pfarrerin Bettina Gummel, gerne eine kurze Nachricht per Telefon oder mail.

Einladung zur Bezirksversammlung

Am Sonntag, den 26. Januar 2020 laden wir in Anschluss an den Gottesdienst um 9.45 Uhr in der Nommensen-Kirche um 11.00 Uhr zur Gemeindeversammlung unseres Bezirkes Beuel-Ost ein. Anschließend gibt es gegen 12.30 Uhr ein gemeinsames Mittagessen. Vor dem Essen berichten wir aus dem Gemeindeleben. Gemeinsam richten wir unseren Blick auf Vorhaben und Pläne für das vor uns liegende neue Jahr. Das Gemeindefest wollen wir am 7. Juni rund um die Nommensen-Kirche feiern.

Presbyteriumswahl am 1. März 2020

Sie, liebe Gemeindeglieder, haben dann wieder die Wahl. Ihre Stimme entscheidet mit, welche Presbyter*innen in den kommenden vier Jahren unsere Gemeinde leiten. Bei der Bezirksversammlung im Januar werden sich die Kandidierenden aus unserem Pfarrbezirk vorstellen, und ebenso können sie einige der Kandidierenden aus den anderen Pfarrbezirken kennenlernen.

*Ich wünsche Ihnen allen eine gesegnete Adventszeit.
Ihre Bettina Gummel, Pfarrerin*

IN DER GEMEINDE ZUHAUSE

Es war wieder ein buntes Kirchenjahr in unserer Pfarrgemeinde – mit schönen Gottesdiensten und vielen Gelegenheiten, Gemeinschaft zu erleben. Die Seelsorger und ihr Team aus ange-stellten und vielen ehrenamtlichen Mitarbeitern setzen sich ein, damit sich die Menschen hier zuhause fühlen können. Und beim Rückblick kann man sich schon wieder auf die Ereignisse des neuen Jahres freuen.

Dezember 2018

Nikolausmarkt an der Holzlarer Mühle – Seniorenaventsfeier – Spätschichten der Jugend – Adventssammlung der Caritas – Christ-Königs-Markt – Weihnachtsaktion „Kindern Freude schenken“ – adventliches Frühstück der Frauen – feierliche Messen an Weihnachten und an Silvester



Die Sternsinger nach der Aussendungsfeier

Februar

Messdienerlager in Ettelscheid/Eifel – Kerzenssegnung und Blasiussegen – Vortrag über Südamerika-Rundreise – Karneval der Frauen: „Rock im Röckche jitt e heeß Föttche“ – Getränkestand beim Holzlarer Veedelszoch

Januar 2019

Sternsingeraktion – Neujahrsempfang mit Verabschiedung des Küsters Reiner Mangold – Messe zum Weltleprasonntag für die Partnergemeinde in Brasilien – Nachtreffen der Jakobspilger



Fröhlicher Elferrat vor der Mädchensitzung

März

Weltgebetstag der Frauen – Feijoada-Essen am 1. Fastensonntag – Besuch der Frauengemeinschaft im Frauenmuseum Bonn – Fest der Versöhnung der Kommunionkinder – Ökumenischer Kreuzweg entlang der Wegekreuze – Psalmenausstellung

April

Kirchencafe der Jugend und Ostereierverkauf – Palmsonntag auf dem Kirchplatz
– feierliche Gottesdienste in der Karwoche
– Agape-Feier nach der Osternacht
– Erstkommunionfeier „Ich bin ein Baum in Gottes Garten“



Pater George bei der Palmweihe

Juni

Pfingstlager der Jugend in Waldbröl – Verabschiedung der indischen Patres – Pfarrfest mit Jubelkommunion unter dem Motto „Miteinander füreinander“ – Wallfahrt der Frauengemeinschaft nach Buschhoven zur Rosa Mystica

August

Sommerlager der Jugend in in Urft / Eifel – neuer Eltern-Kind-Kurs – St. Adelheid-Wallfahrt

Oktober

Ausflug der Senioren nach Andernach – Halloween-Party der Jugend

Außerdem gab es:

Sonntagsmessen, Vorabendmessen, Frauenmessen, Schulmessen, Kinderkatechesen, Kreuzwegandachten, Rosenkranzandachten, Trauungen, Taufen, Exequien, Gruppenstunden der Jugend, Sitzungen von Kirchenvorstand, Pfarrausschuss, Liturgieausschuss, Festausschuss, Sachausschuss Frieden-Entwicklung-Mission, Pfarrbriefredaktion, Familienmesskreis, Jugendleiterrunden, Mitarbeiterunden der Frauengemeinschaft, Katechetentreffen, Besuchsdienste, Cafe-Treffs, Chorproben, Aquarellmalen, Yoga und Qigong Yangsheng Kurse, „Klamotten-Kiste Christ König“...

Mai

Mai-Andachten – Brunch für Eltern mit Babys – Bilderbuchkino und Autorenlesungen für Kinder im Rahmen des Beueler Bücherfrühlings – Ehrenurkunde der Missionszentrale der Franziskaner für Eine-Welt-Engagement

Juli

Der Kinderchor führt das Musical „Zirkus Furioso“ auf.

September

Begrüßung des neuen Seelsorgeteams – Literatentreff in der Bücherei – Ausflug der Frauen nach Koblenz – Firmung durch Weihbischof Ansgar Puff – Erntedankfest mit Federweißem und Saft nach der Messe.

November

Allerheiligen mit Gräbersegnung und Lichterprozession entlang der Holzlarer Kreuze – große Buchausstellung und Bücherflohmarkt mit Bilder-Ausstellung Wolf Erlbruch und Lesung Pfr. Norbert Fink – Martinszüge – Bilderbuchkino und Autorenlesungen für Kinder im Rahmen des Käpt'n Book Lesefests – Familiennachmittag der Kommunionkinder zum Thema „Taufe“ – Cäcilienfest-Messe des Kirchenchors – Christ-Königs-Fest mit Vorstellung der Kommunionkinder 2020 und Ewigem Gebet

Wir gratulieren zur Trauung von ...

Rafał Jerzy Rzepczyk, und Zaneta Rzepczyk, geb. Charko
Benedict Thiesen und Julia Thiesen, geb. Dams
Peter Anders und Kirsten Anders, geb. Jansen

**Wir freuen uns über die Taufe von ...**

Annabell Elora McMechan | Anton Johannes German | Arthur Ragnar Carvajal Soto | Marie Franckene | Paula Michnicz | Karla Schäfer | Annabelle Bauer | Timo Maximilian Freund | Ewelina Dorota Rzepczyk | Josephine Ghislaine Remacle | Leila Bartolomey | Daniel Dean Holz | Isabelle Malea Holz | Jakob Felix Karrenbauer | Pauline Thiesen | Yade Erdem | Zoey Hilscher | Levi Lafos | Jonas Henry Bieker | Jakob Emil Schneider | Michael Valerian Yablonskykh

**Wir nehmen Anteil am Tod von ...**

Hans Langen | Marianne Böhling-von Euen | Katharina Oyen | Peter Schlüter | Hildegard Jacobs | Wilhelm Lerche | Monika Hochstetter | Andreas Raab | Christine Fabry | Helmut Wollsiefen | Bernfried Hiller | Reiner Bamberg | Josef Schneidersmann | Hermann Neuhöfer | Otmar Hammes | Hedwig Oppenau | Alfons Ditscheid | Richard Scharubel | Hedwig Ohlerth | Elisabeth Weber | Peter Helpenstein | Dr. Walter Schug | Anna Schmitz | Waltraud Brinkers | Klara Matthias | Martina Berg | Christine Behler | Marita Meys | Wolfgang Peper | Anneliese Skibitzki | Brigitte Fitzke | Angela Hammelrath | Heinrich Stratmann | Hildegard Fieck | Wilhelm Wicharz | Anna Krupp | Philipp Niersberger | Ernst Duscha | Karl Friedrich Schleier



MITEINANDER FÜREINANDER

Finanzielle Unterstützung für die Initiativen der Gemeinde

Der Pfarrverein Christ König wurde 1977 als gemeinnütziger kirchlicher Verein gegründet. Ursprünglich ging es um den damaligen Neubau des Pfarrheims, zu dem die Gemeinde einen erheblichen Eigenbeitrag aufbringen musste. Seit vielen Jahren finanziert der Pfarrverein jetzt aus den Mitgliedsbeiträgen und Spenden kleinere Bau- und Renovierungsmaßnahmen und gibt einen jährlichen Zuschuss von 3.500 Euro zu den Betriebskosten des Pfarrheims. Außerdem fördert er Projekte und Initiativen in der Gemeinde und der Jugendarbeit. So werden mithilfe der Förderung durch den Pfarrverein jedes Jahr Anschaffungen ermöglicht, die aus den offiziellen Kirchensteuerzuweisungen nur schwer finanzierbar sind. In Zeiten knapper Kassen und steigender Kosten ist das ein wertvoller Beitrag dazu, das Leben unserer Pfarrgemeinde mit ihren vielen ehrenamtlichen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen zu unterstützen, neue Ideen umzusetzen und praktische Verbesserungen für unsere gemeinsame Arbeit in der Gemeinde zu erreichen.

Die verschiedenen Gruppen der Gemeinde können beim Pfarrverein Anträge auf Übernahme der Kosten oder Zuschüsse stellen. Beispiele für Förderungen durch den Pfarrverein:

- ein neuer Herd für die Küche im Pfarrheim
- Stehtische
- Material und Liederbücher für die Ferienlager
- ein Bücherturm und ein gemütlicher Lesesessel für die Bücherei
- ein neuer Kerzenständer für die Erstkommunionfeier

Der Vorstand des Pfarrvereins, der aus dem Pfarrer als Vorsitzendem und vier gewählten Mitgliedern besteht, führt die Geschäfte des Vereins. Mindestens einmal jährlich legt er der Mitgliederversammlung Rechenschaft ab.

Werden Sie Mitglied im Pfarrverein Christ König! Fördern Sie unsere Gemeinde mit Ihrem Beitrag oder einer Spende. Der Mindestbeitrag für die Mitgliedschaft beträgt nur 15 Euro im Jahr. Am Schriftenstand in unserer Kirche oder Im Pfarrbüro liegt unser Flyer mit der Beitrittserklärung aus.

Wir freuen auf Sie als neues Mitglied im Pfarrverein!

*Kontakt: Dr. Johannes Linden,
stv. Vors., Tel.: 0228 / 484945*



Mit Hilfe des Pfarrvereins angeschafft: der Turm in der Bücherei Christ König und der Kerzenständer für die Erstkommunionfeier

WIR FEIERN FASTELOOVEND

Nicht verpassen: Jecke Party und Frauensitzung



Liebe Jecke am Ennert, im vergangenen Jahr feierten wir eine jecke Karnevalsparty unter dem Motto „He stonn mer all zesamme!“. Veranstalter waren der Holzlarer Pfarrausschuss und die Pfarrjugend Holzlar. So konnte man die Jugend hinter der Verkaufstheke, im feiernden Publikum, aber auch auf der Bühne mit einem einstudierten Tanz erleben. Vielen Dank für Euren Einsatz! Auf den Bildern sind ein paar Eindrücke aus der letzten Session zu sehen, zu Gast waren die Wäscherprinzessin Ariane I. mit ihrem Gefolge, ein Männerballett aus Sankt Augustin, die Band Päng! und die Lustigen Brüder mit ihren Tanzgruppen.

Im kommenden Jahr möchten wir in die zweite Runde gehen und mit Ihnen und Euch gemeinsam feiern! Am Freitag, 14. Februar 2020, starten wir um 19:11 Uhr im Pfarrsaal

Christ König in Holzlar. Zu Beginn wird ein kleines karnevalistisches Programm geboten und anschließend heizt DJ Max mit jecken Beats dem närrischen Feiervolk ein. Wir freuen uns mit Ihnen zu feiern!

Ann-Kathrin Buhl

Der Klassiker im Holzlarer Pfarrkarneval ist die Sitzung der „Jecke Mädche vom hellije Chress“. Am Sonntag, 9. Februar 2020, geht es ab 15:11 Uhr unter dem Motto „Tierisch joot drop“ im Pfarrsaal mit viel Schwung, Sketchen, Musik und Frohsinn drunter und drüber. Kaffee und Kuchen, Brezel und alkoholfreie Getränke sind im Eintrittspreis von 11,99 Euro inbegriffen, außerdem werden leckere Tröpfchen zu zivilen Preisen angeboten. Der Vorverkauf der Karten beginnt beim Neujahrsempfang am 12. Januar und geht danach in der Bücherei weiter.

BEI UNS IST IMMER WAS LOS



Das sind wir, die Leiterrunde

Wir 55 Leiter und Leiterinnen kümmern uns um die Jugendarbeit der Pfarrgemeinde. Jährlich veranstalten wir drei Lager: ein Sommerlager, ein Pfingstlager, in dem wir fünf Tage lang zelten, und ein Lager@home. Außerdem finden unter der Woche Gruppenstunden für Kinder und Jugendliche von neun bis 16 Jahren statt und regelmäßig weitere Events wie Partys, Jugendmessen oder Videonächte. Gemeinsam geben wir uns größte Mühe die Jugendarbeit so wie sie vor rund 40 Jahren von unserem „Paddy“ (Pastor Padberg) ins Leben gerufen wurde, fortzuführen und weiter zu entwickeln.

Emma Ratz

Unsere Gruppenstunden:

Mo., 17-18 Uhr (Jahrgang 2010)
 Di., 18-19 Uhr (2008)
 Di., 17-18 Uhr (2009)
 Mi., 17-18 Uhr (2006)
 Mi., 18-19 Uhr (2005)
 Do., 17:15-18:15 Uhr (2007)
 Fr., 16.30-17.30 Uhr (2003/04)



SoLa-Teilnehmer im „Bibi-und-Tina“-Look

Nach dem SoLa ist vor dem SoLa

Wie jedes Jahr war das Sommerlager ein voller Erfolg und definitiv ein Höhepunkt des Jahres. Wir sind mit 65 Pänz und 21 Leitern nicht allzu weit weg nach Urft in die Eifel gefahren und hatten dort elf Tage lang volles Programm, gespickt mit traditionellen Lager-spielen wie "Ich sitze im Grünen", Action-games, Geländespielen, Abendprogrammen und leckerem Essen von unserem Küchenteam. Nun freuen wir uns schon auf das nächste Sommerlager! Diesmal geht es vom 26.07. bis zum 09.08.2020 nach Mirow, in das Mecklen-burgische Großseeland.

Natürlich werden die Leiter wieder ein spaßiges und actionreiches Programm anbieten. Auch wird den Pänz der ein oder andere Tag am nahe-gelegenen See nicht verwehrt bleiben. Mitkom-men können alle zwischen 9 und 16 Jahren. Der Teilnehmerbetrag beträgt 400 €. Solange noch Plätze verfügbar sind, kann man sich im Pfarrbüro anmelden.

Annika Schönborn und Prisca Hinrichs



Die Sieger im Halloween-Kostümwettbewerb



Die schönsten Kürbis-Exemplare

Von Kürbissen und Hexen

Passend zu Halloween gab es diesmal gleich zwei Aktionen für die Kinder und Jugendlichen der Gemeinde: Acht Kinder stimmten sich am Dienstag, 29.10., schon mal auf den gruseligen Tag ein und schnitzten gemeinsam mit Paula und Laura Kürbisse. Auch wenn sich das Auskratzen als eine ziemlich mühselige Sauerei herausstellte und die eine oder andere Pflanze ihr Inneres scheinbar einfach nicht hergeben wollte, saßen nachher alle doch vor ihren fein säuberlich ausgekratzen Kürbissen und überlegten, welches gruselige Gesicht ihrer nun bekommen sollte. Die ambitionierte Luise war sogar mit speziellen Kürbiswerkzeugen gekommen und schnitzte eine Tinkerbelle (Fee) in ihren Kürbis, die sich mehr als nur sehen lassen konnte!

Einige der fertigen Werke zierten zwei Tage später dann den Jugendraum, als die von mehr als 30 Kindern besuchte Halloween-party endlich los ging. Die Leiter rund um Daniel und Sven hatten den Raum mit viel Aufwand in eine mottogerechte Partylocation verwandelt, in der all die Geister, Hexen, Werwölfe, Mumien und Co fast vier Stunden lang feierten. Ein Highlight der Party war der Kostümwettbewerb. Platz 1 belegte Kim als Punk, Platz 2 David als Joker und Platz 3 Laura als Harley Quinn. Wir freuen uns schon auf die nächste Jugendraumparty! Ihr habt eine Idee für ein Motto? Schreibt uns doch auf Instagram an jugend_christkoenig!

Laura Lennarz



DER KIRCHE GESICHT GEBEN

Die Pfarr-Caritas unterstützt in vielen Notlagen

Wie würden Sie sich fühlen, wenn sie am Ersten des Monats von der Bank kommen und Ihre Jobcenterleistungen sind nicht auf Ihrem Konto? Kein Geld zum Einkaufen von Lebensmitteln für die Frau und die zwei kleinen Kinder, kein Geld für Pampers! Und natürlich kein Geld zum Bezahlen von Strom! Da ist es gut, dass es eine Stelle vor Ort gibt, die spontan helfen kann. Vier Lebensmittelgutscheine der Caritas, ausgegeben im Pfarrbüro, helfen über den ersten Engpass. Aber dann bleibt die Nachzahlung, die das Jobcenter für richtig befunden und in Aussicht gestellt hat, aus. Der nächste Hilferuf kommt, und diesmal hilft die Caritas mit Bargeld über die Runden. Möglicherweise müssen wir das auch im Folgemonat noch tun. Das ist kein Einzelfall! Ein junges Paar mit einem einjährigen Kind, das Anfang Oktober aus Köln nach Holzlar gezogen ist, macht ebenfalls diese Erfahrung. Sie sitzen ohne Geld da und bangen auch um die Wohnung, weil das Jobcenter ihren Fall noch nicht abschließend be-

arbeitet hat. Angeblich fehlen hier Unterlagen, die aber persönlich vorbeigebracht wurden. Dies sind nur zwei Beispiele, wo wir mit Geld die augenblickliche Not und auch Existenzangst erleichtern konnten.

Not ist meist nicht so extrem wie in den genannten Beispielen, aber belastend ist es auch, wenn der Strom abgestellt wird, weil der Abschlag nicht bezahlt werden kann, wenn Medikamente nicht von der Krankenkasse übernommen werden oder wenn Zuzahlung zu Zahnersatz, Brillen, Einlagen anstehen, wenn notwendige Geräte wie Kühlschrank oder Herd kaputt gehen oder wenn in Krankheitsfällen, wenn der Kranke in einer Spezialklinik behandelt werden muss, Fahrtkosten entstehen. In letzter Zeit kommen durch Mieterhöhungen einige ins Schleudern, weil nicht mehr die ganze Miete vom Jobcenter überwiesen wird und der übersteigende Betrag von den Leistungen abgeht. In all diesen Fällen konnten wir helfen.

Von Januar bis 1. November 2019 haben wir an finanziellen Hilfen gegeben:

Zuschüsse in Notsituationen	12.011,35 €
323 Lebensmittelgutscheine à 10 €	3.230,- €
85 Gutscheine zum Pfarrfest à 6 €	510,- €
Pflichtbeitrag für die Pflegestationen der Caritas	1.019,20 €
	<u>16.770,55 €</u>

Die Weihnachtswendungen betragen 2018 für 183 bedürftige Personen 9.345,- €. Den Ausgaben stehen bisher folgende Einnahmen gegenüber: 9.243,35 € aus der Caritas-Haussammlung im Sommer, 1.469,28 € aus dem Vermächtnis von Pastor Padberg, 2.686,- €, aus Kleidercontainern und Klamotten-Kis-

te und 250,-€ vom Basar der OGS.

Herzlichen Dank an alle, die unsere Hilfe ermöglicht haben. Auch wenn wir im Winter nicht mehr persönlich sammeln, hoffen wir, dass Sie uns Ihre Spende überweisen. Caritas Christ König,

IBAN: DE72 3806 0186 0600 4520 96

Doris Hausbrand

AKTIONEN UND ANGEBOTE

Die Klamottenkiste der Caritas Christ König

Seit fünf Jahren ein Renner: Kleidung, Schuhe, Taschen, Heimtextilien, Kochtöpfe und Geschirr, Spiele und andere nützliche Dinge wechseln an jedem 2. und 4. Dienstag (außer Schulfest) im Pfarrheim Christ König (UG) den Besitzer. Abgabe der Spenden ist von 15 bis 16 Uhr, und von 16 bis 18 Uhr kann man nach Herzenslust stöbern. Ansprechpartnerin: Delia Heidbrink, Tel.: 0228 / 88681888



Päckchenaktion zu Weihnachten:

„Kindern Freude schenken“

Im Advent stellt die Caritas Christ König in der Kirche wieder die Wand mit dem stilisierten Weihnachtsbaum auf. Daran sind Karten gepinnt, auf denen Kinder ihre Wünsche geschrieben oder gemalt haben. Alljährlich werden diese Karten von Messbesuchern mitgenommen, die das entsprechende Geschenk besorgen und, hübsch verpackt mit samt der Karte, im Pfarrbüro abgeben. Die Päckchen werden dann von Mitgliedern des Caritas-Kreises, zusammen mit der Weihnachtswendung, dem „Christkindl“, an die einzelnen Familien verteilt.



Kaffeetrinken, plauschen, spielen im Café „Treffpunkt“

An jedem 3. Freitag im Monat trifft sich ab 15 Uhr die ältere Generation im Frauenraum im Pfarrheim zu Kaffee, Kuchen, Plausch und Spielen. Der letzte Termin in diesem Jahr ist der 20. Dezember. Herzliche Einladung!



BELIEBT BEI GROSS UND KLEIN

Medien ausleihen, spielen, Freunde und Autoren treffen

Die Bücherei Christ König, gleich neben der Kirche, ist beliebt bei Groß und Klein. Denn sie hat viel zu bieten und steht allen Interessierten offen: Da kommt jedes Kind, das die Katholische Grundschule besucht, und auch so manches Kindergartenkind einmal im Monat morgens mit Lehrerin oder Erzieherin zur Ausleihe. Am Dienstag- oder Donnerstag-Nachmittag sind es die Mütter, die nach der OGS oder der KiTa mit ihren Kindern hier in den Regalen und Bilderbuchtrögen stöbern oder sich gemütlich zum Vorlesen in den Ohrensessel setzen. Auch Spiele werden hier gerne schon mal ausprobiert. Und am Sonntag, kurz vor Beginn der Messe, knubbelt es sich in der Bücherei so richtig, und es sind auch die Väter dabei.

In diesem Jahr konnten besonders viele neue Medien angeschafft werden, denn neben der Förderung durch die Pfarrgemeinde, das Erzbistum Köln und die Stadt Bonn gab es auch noch einen Zuschuss vom Land NRW für kirchliche Büchereien, die mindestens sechs Stunden pro Woche geöffnet sind, so dass wir 100 Medien zusätzlich kaufen konnten, insgesamt über 700.

Ein Markenzeichen der Bücherei Christ König sind die Autorenlesungen für Kinder, die im Rahmen des Beueler Bücherfrühlings oder des Lesefests „Käpt'n Book“ stattfinden. Und da gab es diesmal eine ganz besondere Attraktion: Margit Auer, die Lieblingsautorin vieler junger Leseratten, kam nach Holzlar und las aus ihrer Erfolgsserie „Die Schule der magischen Tiere“. Die Kinder stellten ihr viele Fragen und hatten ihre Bücher mitgebracht,



Margit Auer verteilt Autogrammkarten an ihre jungen Fans.

um sie von der Autorin signieren zu lassen. Neu wurde in diesem Jahr der „Literatreff“ nach der Frauenmesse eingeführt, der etwa alle zwei Monate mittwochs von 9.45 Uhr bis 11 Uhr stattfindet. Dort werden interessante Bücher vorgestellt, und man kommt dann darüber ins Gespräch. Das nächste Mal, am 11. Dezember, wird Lissy Theissen aus Ihrem Gedichtband „Nebelkuss“ lesen. Und so können Sie die Bücherei unterstützen: Bestellen Sie Ihre Medien bei www.borrowmedien.de und geben Sie im Bestellvorgang unter „3. Bestätigen“ Ihre Bücherei an. Wir erhalten so eine Provision für die Anschaffung neuer Medien.

Brigitte Linden

VORFREUDE AUF WEIHNACHTEN



Adventliche Feier für die Älteren

Am 1. Adventssonntag, dem 1. Dezember, lädt die Gemeinde wieder die ältere Generation ab 75 Jahren ab 14.30 Uhr in den Pfarrsaal ein, um gemeinsam Messe zu feiern, Kaffee und Kuchen sowie ein unterhaltsames Programm zu genießen und miteinander ins Gespräch zu kommen. Die Zusagen bitte im Pfarrbüro abgeben!

MEHR ALS GOTTESDIENST



Kirche als Ort der Kultur, Begegnung und Diskussion

KulturTeilZeit: Vom Leben und Sterben

Die Reihe „KulturTeilZeit“ in der Dornbuschkirche greift, umrahmt von Musik, aktuelle Fragen auf und stellt sie zur Diskussion. Am Freitag, 10. Januar 2020, heißt das Thema „Vom Leben und Sterben: Sterbehilfe – Sterbekultur“. Zunächst ist ab 18.30 Uhr Zeit für Kaffee und Gespräch, um 19.30 beginnt unter der Moderation von Karin Freist-Wissing die Podiumsdiskussion: Nikolaus Schneider (Präses der Rheinischen Landeskirche a.D.), Anne Schneider (Lehrerin), MinR Dr. Lars Nickel (Bundesministerium für Gesundheit), Dr. Thomas Weitershagen (Allgemeinmediziner) und Prof. Dr. med. Lukas Radbruch (Palliativmediziner) stellen sich den Fragen: Darf ich den Schluss meines Lebens selbst festlegen, wenn mir die Kraft zum Leben ausgeht, wenn mich Schmerzen quälen oder meine Hoffnung nur noch in der nächsten Chemotherapie mit furchtbaren Nebenwirkungen und ungewissem Ausgang liegt? Und sollte ein Arzt mir dabei helfen können, mein Leben zu beenden? Umrahmt wird die Diskussion mit Musik von VOXBONA, Kammerchor der Kreuzkirche Bonn. Abschließend ist ab 20.45 Uhr Zeit für Wasser, Wein und Meinung Teilen.

Gottesdienst anders

Einen „Gottesdienst anders“ feiern: Am selben Ort, aber zu einer anderen Tageszeit, am Sonntagabend um 18 Uhr, das nächste Mal am 19. Januar 2020. Der vertraute Kirchenraum mit dem brennenden Dornbusch im Fenster fühlt sich irgendwie verändert an. Die Inhalte des Gottesdienstes sind eigentlich nicht neu,



aber aktuell und interessant aufbereitet. Sie ermutigen uns dazu, Gott auf andere Weise zu erfahren, Geist und Seele anzuregen und gestärkt in den Alltag zurückzukehren.

Die Exodus-Erzählung als getanzte Predigt im Gottesdienst

Die biblischen Geschichten über Mose erzählen von Grunderfahrungen des Glaubens, es sind Weggeschichten, die Orientierung bieten. Die Frauen des Arbeitskreises „Biblischer Tanz Bonn“ haben diese Erzählungen in acht getanzte Szenen umgesetzt, die sie am Sonntag, 26. Januar 2020, um 10 Uhr im Gottesdienst als getanzte Predigt einbringen werden.

Ich lade Sie zu allen Veranstaltungen herzlich ein in die Dornbuschkirche, Dahlienweg 4!

Pfarrer Rolf Kalhöfer

TANNENBAUMVERKAUF

Den Christbaum kaufen und etwas Gutes tun – das geht auch dieses Jahr wieder zusammen. Im letzten Advent konnten wir mit unserem Verkauf einen Gesamterlös von 2.404,- € erzielen. Das bedeutet, dass wir 1.202,- € an unsere Partnergemeinde in Brasilien schicken und mit dem gleichen Betrag unsere Jugendarbeit hier in Holzlar fördern konnten. Dieses Jahr möchten wir den Erlös natürlich noch weiter steigern. Wir freuen uns auf viele Stammkunden und neue Gesichter.

Der Verkauf an der Kirche startet am Montag, 09.12. und endet (sofern wir dann noch Bäume haben) am 24.12.

Unsere Öffnungszeiten: Montag-Freitag 16-20 Uhr, Samstag/Sonntag 12-18 Uhr, Heilig Abend: 9-14 Uhr Am Sonntag, 15.12., gibt es ein besonderes Special. Für jeden gekauften Christbaum erhalten Sie einen Gutschein für einen Glühwein oder Punsch auf dem gleichzeitig stattfindenden Christ-Königs Markt!

Victor Strohmenger



Ansprechpartner

Pfarrausschuss: Andrea Honecker, Vorsitzende, Tel.: 486282, E-Mail: andrea.honecker@web.de

Kirchenvorstand: Dr. Johannes Linden, geschäftsführender Vorsitzender, Tel.: 484945,

E-Mail: johannes.linden@online.de

Kirchenchorleiterin: Lydia Beresheim, Tel.: 0151 25993791, E-Mail: LydiaBeresheim@web.de

Kinder- u. Jugendchorleiterin: Andrea Honecker, Tel.: 486282, E-Mail: andrea.honecker@web.de

Kindergartenleiterin: Cordula Sauerborn, Tel.: 481752, E-Mail: kath-kindergarten@holzlar.de

Büchereileiterin: Dr. Brigitte Linden, Tel.: 484945, E-Mail: brigitte.linden@web.de

Pfarr-Caritas: Doris Hausbrand, Tel.: 481915, E-Mail: D.Hausbrand@gmx.de

Klamottenkiste: Delia Heidbrink, Tel.: 88681888

Küster: N.N.

Frauengemeinschaft: Ute Mangold, Tel.: 480503. E-Mail: ute.mangold@diemangolds.de

Jugend: Vorstand der Leiterrunde, E-Mail: julei-Vorstand@gmx.de

PÜTZCHEN FEIERT INKLUSIV

Ein kleiner Rückblick und ein großes Dankeschön



Pützchen feiert inklusiv am 7.7.2019 auf den Marktwiesen Pützchen

30 Jahre Therapiezentrum - 33 Jahre Nommensen-Kirche - 55 Jahre Ortsvereine Pützchen/Bechlinghoven

Am 7.7.2019 fand zum 2. Mal das große Ortsfest „Pützchen feiert inklusiv“ statt. Im Zeichen der Inklusion und gelebter Nachbarschaft war ganz Pützchen am Tag des Festes auf den Beinen und feierte ein großartiges Fest auf den Marktwiesen.

Die Organisatorinnen und teilnehmenden Vereine waren der Meinung „Inklusion in Pützchen - da geht noch viel mehr“.

Das Fest „Pützchen inklusiv“ war ein Fest von Pützchenern nicht nur für Pützchener.

Es begann mit einem inklusiven Gottesdienst in der Nommensen-Kirche. Zeitgleich wurden in der evangelischen und der katholischen Kirche St. Adelheid am Pützchen, die von der Freizeitgruppe behinderter und nicht-behinderter Menschen formulierten Fürbitten vorgetragen.

Organisationen und Vereine aus dem Ort und einzelne Privatpersonen boten an 45 Ständen eine bunte Vielfalt von Speisen und Getränken, von sportlichen und spielerischen Aktivitäten und Unterhaltungsmöglichkeiten an.

Lokale Firmen waren in die Logistik des Festes eingebunden. Die lokal ansässigen Hilfsdienste Malteser Hilfsdienst, DRK und ASB stellten den Erste-Hilfe-Dienst sicher.

Als bekannteste Unterstützer waren die Bläck Fööss das Zugpferd der Veranstaltung. Den ganzen Tag über war das Fest gut besucht. Beim Auftritt der Bläck Fööss herrschte dann allerdings Gedränge vor der Bühne, an den Imbiss- und Getränkeständen. Mit so viel Zulauf hatte keiner gerechnet.

Auch andere Bands lockten – vor der großen Bühne war immer etwas los. Wie bei einem großen Festival gab es noch eine zweite Bühne. Hier traten Kindertanzgruppen und der Chor der Marktschule und der TZ-Chor auf. Ein besonderes Highlight war das von den Bläck Fööss und den Kindern des Marktschulen-Chors gemeinsam gesungene Lied „Unser Stammbaum“.

Kinder und Erwachsene, junge und alte Menschen, Menschen mit und ohne Behinderung, Menschen verschiedenster Konfessionen und verschiedenster Herkunft – alle haben das Fest genossen und hatten Spaß.

Viele Kontakte wurden geschlossen und die teilnehmenden Organisationen vernetzten sich an dem Tag in vielfältiger Weise. Für den zukünftigen Zusammenhalt im Ort war das Fest „Pützchen inklusiv“ belebend und stärkend.

Der Erlös des Festes ist für soziale Zwecke in Pützchen-Bechlinghoven vorgesehen. Er sollte aber besonders den Bewohnern des Therapiezentrums zu Gute kommen. So wurde der

Erlös in Höhe von 14.500 Euro zwischen den drei Jubiläumsorganisationen geteilt. Aus besonderer Verbundenheit mit den Bewohnern des TZ hat die Nommensen-Kirche ihren Anteil am Erlös auch noch dem TZ zukommen lassen.

Das Vorbereitungsteam

*Sabine Rickes - Angelika Esch - Bettina Gummel
- Claudia Curtius - Lilo Patt-Krahe - Monika Hiller
- Rosa Stadtfeld - Gerd Mainzer*

PÜTZCHEN FEIERT INKLUSIV!

SONNTAG 07.07.2019

von 11:00 bis 19:00 Uhr
auf der Marktwiese

30 Jahre Therapiezentrum
33 Jahre Nommensen-Kirche
55 Jahre Ortsvereine

**Gastauftritt der
Bläck Fööss**

IGS Samba Gruppe, Blechlawine, Marktschule,
Gnadenlos, TZ-Chor, Coldstack, Lost'N Found

Attraktionen für Kinder
Leckeres Essen und gekühlte Getränke

www.puetzcheninklusive.de



KFD ST. ADELHEID PÜTZCHEN 2019



Die kfd kann wieder auf ein ereignisreiches Jahr zurückblicken.

Die Hl. Adelheid begleitet uns in Pützchen das ganze Jahr. Am 5. Februar gedenken wir ihr in einer Betstunde zum Ewigen Gebet.

Der Höhepunkt des Jahres ist die Frauenwallfahrt am Dienstag im Rahmen der Adelheids Oktav vor Pützchens Markt. Hier hieß es für uns Frauen der KFD wieder einmal, die Ärmel hoch zu krepeln, für die Besucherinnen die Messe zu gestalten und anschließend zu Kaffee und „Prummetaat“ einzuladen. Da unsere indischen Patres die Pfarreiengemeinschaft „Am Ennert“ Ende August verließen, war es diesmal schwierig, einen Zelebranten für die Messe zu finden. Bei strahlendem Sonnenschein, aber bei Temperaturen über 30 Grad, konnten wir jedoch nicht so viele Gäste begrüßen. Zahlreiche Pilger kommen immer zum Pilgerfrühstück am Sonntagmorgen.

Wie jedes Jahr unterstützten wir das Pfarrfest mit einer Salatbar, zusätzlich waren wir am 7. Juli bei dem Großereignis „Pützchen inklusiv“, das auf den Marktwiesen stattfand, den ganzen Tag mit einem Kuchenstand vertreten.

2019 unternahmen wir eine Halbtagesfahrt, es ging in das beschauliche Monschau in der Eifel, u.a. wurde uns in der dortigen Senfmühle die Herstellung des bekannten Monschauer Senfes vorgeführt.

Ein Erfolg sind sowohl der Anfang des Jahres stattfindende Kommunionkleiderbasar als auch zwei Babyflohmärkte. Hier kann nicht nur der Geldbeutel, sondern auch im Hinblick auf Nachhaltigkeit die Umwelt geschont werden.

Beim Klön-Café am 8. Oktober 2019 stellten sich nach der Frauenmesse Pfarrer Anand Valle und Pastoralreferent Jonas Kalkum vor. Im Gespräch wurde deutlich, dass alle

an einer vertrauensvollen Zusammenarbeit interessiert sind. Hierzu gehört auch die Hoffnung auf einen längeren Verbleib in der Pfarrgemeinde. Zum Klön-Café im November gibt es immer Martinsstuten und selbst gemachte Marmelade.

Die Aktivitäten der Frauengemeinschaft beschränken sich aber nicht nur auf die Organisation von geselligen Veranstaltungen, sondern sie bemüht sich auch, mit Beiträgen zu unterschiedlichen Themen zu informieren.

So bereiten wir jährlich im Wechsel mit der evangelischen Nommensen-Kirche den Weltgebetstag der Frauen vor, der auch über das jeweilige Land informiert. Dieses Jahr stand der Weltgebetstag in der Nommensen-Kirche, der von Christinnen aus Slowenien vorbereitet wurde, unter dem Motto „Alles ist bereit“. Für 2020 laden wir zum Weltgebetstag aus Simbabwe unter dem Thema „Steh auf und geh!“ ein.

Am 1. Oktober stellten die Referentinnen Maria Wilmink und Nicole Herkenhoff in einem belebten Vortrag die Geschichte der Frauenbewegung von 1918 bis 2019 dar. Anlass war das Jubiläum „100 Jahre Frauenwahlrecht“ und „50 Jahre Neue Frauenbewegung“. Trotz eines Themas, das uns Frauen alle angeht und weiterhin aktuell ist, war die Resonanz gering.

Die am 22. November angebotene Veranstaltung „Letzter Hilfe Kurs“ vom Hospizverein Beuel wurde sehr gut angenommen.

Die Busfahrt nach Heinsberg war ein voller Erfolg, die Frauen hatten Spaß bei einer Modenschau und beim Einkaufen.

Unser Mariengottesdienst und die Adventfeier am 10. Dezember 2019 stimmen uns Frauen auf Weihnachten ein. Herzliche Einladung.

*Ein gesegnetes Weihnachtsfest sowie ein frohes neues Jahr wünscht Ihr KFD Team St. Adelheid
Martha Weber, Marga Wester, Beate Gronimus, Lilo Patt-Krahe, Bettina Zaude, Sophia Roosen,
Barbara Schönfeldt, Dr. Silvia Link, Helga Witte, Doris Lossau, Nicole Herkenhoff*

Ausblick auf 2020

- | | |
|-----------------|--|
| 5. Februar | Ewiges Gebet (Uhrzeit siehe Pfarrnachrichten) |
| 9. Februar | Second-Hand-Basar für Kommunionkleidung und Zubehör
Annahme der Ware: 8.30 bis 9.15 Uhr,
Verkauf von 10.30 bis 12.30 Uhr, Abholen von 12.30 bis 13.00 Uhr,
Infos bei Marga Wester, Tel. 0228/481190 |
| 6. März, 15 Uhr | Weltgebetstag Pfarrkirche St. Adelheid Pützchen |
| 22. März | Flohmärkte für Baby- und Kindersachen im Pfarrzentrum in Pützchen
Verkauf von 10.30 bis 12.30 Uhr,
Infos bei Ute Stommel Tel. 0151/70321615 |
| 24. März | Klön-Frühstück, 9 Uhr Hl. Messe, anschl. Frühstück |

250 JAHRE ADELHEIDIS-KAPELLE

Unsere Wallfahrtskapelle feiert Jubiläum

Die Zahl 1769 in ihrem Giebel erinnert daran, dass unsere St. Adelheid-Kapelle inzwischen 250 Jahre alt geworden ist. Zusammen mit „Brünnchen“ und Pfarrkirche sowie den ehemaligen Klosterbauten samt Immunitätsmauer bildet sie ein prächtiges Denkmalensemble, dessen Bedeutung in das gesamte Rheinland hinaus wirkt. Zugleich markiert die Kapelle den Abschluss einer 100-jährigen Bauperiode, die nach dem Dreißigjährigen Krieg einsetzte, als sich der Schwerpunkt der Wallfahrt von Vilich, wo sich St. Adelheids Grab als ausgeraubt erwies, nach Pützchen zur Stätte des nach wie vor erlebbaren Quellwunders verlagerte.

Inwieweit der „heylsame Brunnen“ schon in den Jahrhunderten zuvor das Ziel von Pilgern gewesen ist, wissen wir nicht so recht. Bis zu seiner heutigen baulichen Fassung, die 1684 erfolgt ist, dürfte sich das „Brünnchen“ in ein größeres Gewässer ergossen haben, das auch eine Rolle für die Berghheimer Fischerbruderschaft gespielt haben muss. Denn deren Vilicher Fangprivileg von 1144 hat örtlich immerhin bis hierher gereicht, woran die bei der Kapelle angebrachten modernen „Grenzsteine“ erinnern. Vermutlich haben sich die Gläubigen hier nicht nur wie heute die Augen benetzen, sondern auch ihre kranken Gliedmaßen erquicken können. Genau dafür muss es schließlich sogar eine Art „Badehaus“ gegeben haben, das vermutlich im Bereich der heutigen Wallfahrtskapelle seinen Platz hatte. Hier wurden die Pilger von Vilicher Geistlichen betreut, die ihrerseits oberhalb am Hang eine bescheidene Wohnstatt hatten („Eremiten“). Auch dürfte der gesamte Platz schon von einem



Figur der Hl. Adelheid in der Kapelle

ersten Kirchenbau beherrscht gewesen sein. In dessen Untergrund freigelegte Grabplatten von einstigen Wohltätern sind seit 1950 links und rechts der Wallfahrtskapelle an der Gartenmauer aufgestellt.

Mit dem also anschwellenden Pilgerstrom wurden umfassende Baumaßnahmen unverzichtbar. Auf das Brunnenbauwerk folgten ab 1706 die Errichtung des Klosters und ab 1714 der Neubau der Kirche. Damit wurde auch die Errichtung einer eigenen Wallfahrtskapelle unumgänglich - wofür ja gleichfalls das Stift Vilich



Adelheidis-Kapelle und Brünnchen (Foto Silvia Link)

zuständig war. Dessen Äbtissin war zu jener Zeit eine gewisse Caroline von Satzenhofen, die uns auch als Vertraute des kurkölnischen Ministers Caspar Anton von Belderbusch bekannt ist, der für sie eigens das Schloss in Miel errichtet hatte. Insofern überrascht es nicht, dass sie dessen renommierten Baumeister Johann Georg von Leydel für wichtige Baumaßnahmen nach Vilich holte. Dort schuf Leydel ein Gebäude für Stiftskapitel und Stiftsarchiv über dem Haupteingangstor von 1616, und alles spricht dafür, dass er auch mit dem Bau unserer Wallfahrtskapelle betraut war. Aus der Vielzahl seiner prominenten Bauwerke allein auf unserer Rheinseite sollen hier nur die Pfarrkirche von Königswinter und das Pfortenhaus von Kloster Heisterbach erwähnt werden. Unsere Wallfahrtskapelle ist ein typisches Bauwerk des rheinisch-ländlichen Spätbarocks: Eine kleine einschiffige mit gedrückter Tonne überwölbte Halle, die in einer dreiseitigen Chornische ausläuft. Verputzte Bruchsteinmauern tragen ein Schieferdach, das von

einem sechsseitigen Holztürmchen überragt wird, in der für Vilich charakteristischen welschen Haubenform, Zwiegeldach mit Laterne. Die Eingangsfront ist von Eckpilastern flankiert, das steile Satteldach durch ein profiliertes Sims von ihr abgesetzt. Das Portal und die großen Fenster, beiderseits je zwei, sind von Hausteingewänden mit Korbbogen eingefasst. Das einfache Bauwerk überzeugt insgesamt durch die Klarheit seiner Linienführung und die Schlichtheit seines Schmucks. Dass noch historische Bleiglasfenster vorhanden sind, überrascht; sie zeigen Bildnisse von Wunderheilungen. Das wesentliche Dekor aber ist der für die Zeit typische Barockaltar, dessen marmorierte Holzsäulen eine Prachtstatue unserer Heiligen rahmen: Fürstenkrone und Hermelinpelz erinnern an ihre hochadelige Herkunft, während der Äbtissinnenstab auf ihr verantwortungsvolles Amt hinweist. Zweifellos eines unserer schönsten Adelheidis-Bildnisse überhaupt, erstrahlt es nun schon seit 250 Jahren.

Carl J. Bachem

DIE HEILIGE ADELHEID

Das Verfahren der Heiligsprechung (Kanonisierung)

Deshalb hat in der ordentlichen Sitzung der Ritenkongregation am 25. Januar d. J. S. Eminenz, der Hochwürdigste Herr Augustinus Kardinal Bea Ponens und Relator dieser Causa, auf Bitten des rechtmäßig bestätigten Postulators, Prälat Bruno Wüstenberg, die Frage zur Diskussion vorgelegt, ob es feststehe, daß der casus exceptus von den Dekreten Papst Urbans VIII. gegeben sei. Die Hochwürdigsten Herren Kardinäle und Offizialprälaten gaben nach allseitiger aufmerksamer Prüfung die Antwort: „Es stehe fest.“

Hierüber hat der unterzeichnete Kardinalpräfekt der Ritenkongregation unserem Heiligen Vater Papst Paul VI. getreuen Bericht erstattet. S. Heiligkeit hat den richterlichen Spruch des Kölner Ordinarius „super cultu, seu super casu excepto“ der Dienerin Gottes, Adelheid, die die „Heilige“ genannt wird, huldvoll bestätigt. Ebenso hat er bestätigt, daß der heroische Grad ihrer Tugenden feststehe, so daß zu jeder Zeit in die Erörterung der Wunder für eine Heiligsprechung eingetreten werden könnte, soweit nichts Gegenteiliges entgegensteht.

Gegeben zu Rom am 27. Januar 1966

Was war das für ein Schrecken, als vor ca. zwei Jahren in der Zeitung stand, dass die Hl. Adelheid nie heiliggesprochen worden sei. Für uns war es ein Anreiz zur Recherche.

Bevor ein Mensch von der katholischen Kirche heiliggesprochen wird, muss ein langwieriges Verfahren ablaufen. Normalerweise müssen z.B. erst einmal mehrere Jahre seit dem Tod des künftigen Seligen oder Heiligen vergehen. Der Weg dahin – das so genannte Kanonisierungsverfahren – ist allerdings lang und schwierig.

Am Anfang steht der Antrag einer Diözese oder Ordensgemeinschaft beim Vatikan. Ein so genannter Postulator muss dann biografische Informationen, Schriften der betr. Person und Zeugnisse von Zeitgenossen sammeln. Diese Unterlagen werden bei der Kongregation für Selig- und Heiligsprechungsprozesse eingereicht und dort mehrfach, auch durch Bischöfe und Kardinäle, geprüft.

Stimmt die Kongregation zu, dass die betreffende Person bedeutend genug ist und auch

Wunder vollbracht hat, werden die Unterlagen zu einem Kirchenanwalt geschickt. Dieser Kirchenjurist, der so genannte advocatus diaboli, versucht nun, Argumente zu finden, die gegen die Kanonisierung sprechen. Ihm gegenüber stehen die Fürsprecher des Betreffenden und nennen ihre Argumente für die Kanonisierung. Die letzte Entscheidung liegt beim Papst.

Voraussetzungen für die Heiligsprechung sind, dass der betreffende Mensch entweder ein Martyrium erlitten hat oder ein besonders „heroisches, tugendhaftes Leben“ geführt hat. Auch Wunder, die im Zusammenhang mit dem zukünftigen Heiligen geschehen sind, spielen dabei eine große Rolle. Hierfür gibt es strenge Richtlinien. Meist handelt es sich bei den Wundern um medizinische Heilungen. Mehrere Wissenschaftler müssen den Vorgang im Auftrag der Kirche untersuchen, Krankheitsverläufe und Klinikakten studieren, Zeugen einvernehmen und zu dem Schluss kommen, dass das Wunder mit den Kriterien der Wissenschaft nicht erklärt werden kann.

Die Kanonisierung der Hl. Adelheid wurde neben dem Argument des „heroisch tugendhaften Lebens“ und den Wundern dadurch unterstützt, dass sie seit fast 1000 Jahren als Heilige verehrt wurde.

Bei der Neuweihe unserer Kirche im Jahr 1897 fiel auf, dass Adelheid nicht im offiziellen Heiligenkatalog verzeichnet war. Es folgte ein Jahrzehnte dauerndes Bemühen, ehe das entsprechende Dekret des Papstes die Heiligsprechung bestätigte.

Im Amtsblatt vom Sommer 1966 des Erzbistums Köln ist veröffentlicht, dass am 27. Janu-

ar 1966 in Rom: „Der Heilige Vater hat den richterlichen Spruch des Kölner Ordinarius super cultu (d.h.: herausragende Lebensweise) seu (d.h.: oder) super casu excepto (d.h.: Ausnahmefall) der Dienerin Gottes, Adelheid, die die „Heilige“ genannt wird, huldvoll bestätigt.“

Den Gedenktag der Hl. Adelheid feiern wir am 5. Februar, dem vermutlichen Todestag. Es ist ein nicht gebotener Feiertag im Erzbistum Köln, aber ein Hochfest in der Stadt Bonn, deren dritte Stadtpatronin die Hl. Adelheid seit dem Jahr 2008 ist.

Silvia Link

Quellen:

<https://de.wikipedia.org/wiki/Heiligsprechung>

<https://www.katholisch.de/artikel/86-heiligsprechung>

<http://rheinische-geschichte.lvr.de/Persoenlichkeiten/adelheid-von-vilich/DE-2086/lido/56eb20df86ddb9.16056935>

DER KINDERCHOR

„St. Adelheid Spatzen der KiTa“

Seit einem Jahr singen unsere Jüngsten in der Kindertagesstätte St. Adelheid im Chor.

Diesen zu leiten bereitet sehr viel Freude – denn die Kinder erfahren sich durch ihr Singen als lebensfroh und sehr lebendig.

Vom Lied „Freude schöner Götterfunken“ von Ludwig van Beethoven bis hin zu „Gottes guter Segen“ erleben die Kinder ein Gemeinschaftsbewusstsein, welches alle gleich stark und kreativ sein lässt.

Mit Elementen der Bewegung bis über die Erfahrung mit Instrumenten von der Triangel, Flöte, Trommel bis hin zur Gitarre, wird Singen zu einem ganzheitlichen Körpergefühl.

Unser Ziel ist die musikalische Mitgestaltung in den unterschiedlichen Gottesdiensten der KiTa sowie ein Musical im Jahr 2021.

„Singen beinhaltet: Kreativität, Gemeinschaft, Freundschaft, ein Freizeitangebot, das Kindern Freunde macht - ein spielerisches Erlernen musikalischer Elemente“

Marita Hersam

Seelsorgebereichskirchenmusikerin „Am Ennert“

Cornelia Wisser-Klein

Leiterin der Kindertagesstätte St. Adelheid

„CHRISTUS IN DER KELTER“

Symbol des Neuen Bundes auf dem Taufdeckel

Im Sommer 2015 erschien die Broschüre „Die Wallfahrtskirche St. Adelheid am Pützchen – Entdeckung eines Kunstraums“. Gut vier Jahre sind seitdem verstrichen. Vier Jahre, in denen Dorothee Haentjes-Holländer in der Auseinandersetzung mit der Kunst in St. Adelheid weitere Entdeckungen machte. In loser Reihenfolge werden einige von ihnen in diesem und folgenden Pfarrbriefen vorgestellt.

„Christus in der Kelter“ auf dem Taufdeckel – Symbol des Neuen Bundes

Zu einem der frühesten Ausstattungselemente der Wallfahrtskirche St. Adelheid am Pützchen gehört die Plastik des „Christus in der Kelter“ von Prof. Elmar Hillebrand (Köln 1925 – 2016 ebenda) auf dem Deckel des Taufbeckens: Ein junglinghaft anmutender Christus, mit der Dornenkrone auf dem Kopf, steht in einem Keltertrichter. Er tritt die Trauben zu Wein, der aus der Kelter fließt. Dabei verweist er mit der rechten Hand auf die blutende Wunde seines Herzens.

Das Bild des „Christus in der Kelter“ ist ein mystisches Motiv, das besonders im Mittelalter Verwendung fand – und das sich dem modernen Menschen nicht allzu leicht erschließt: Es steht für den Prozess, in dem Christus zunächst selbst die Kelter tritt, in dem er aber nach und nach selbst zum Getretenen werden wird. Sein Leib wird in der Kelter verschwinden und sein Blut wird aus der Kelter fließen. Das Motiv des „Keltretreters“ vereinigt in sich also die Elemente von Christi Leib und Blut und wird damit zu einem Inbild



„Christus in der Kelter“, Figur auf dem Taufdeckel in St. Adelheid

der Eucharistie.

Wie passt nun das Motiv des „Christus in der Kelter“ zu einer Taufe?

Im Judentum war und ist die Beschneidung der Knaben das Zeichen des Bundes des Menschen mit Gott. Das Christentum aber hat ein neues Zeichen für den Bund mit Gott gefunden. Im Hochgebet verkündet der Priester, wenn er bei den Einsetzungsworten den Kelch erhebt: „Das ist der Kelch des neuen und ewigen Bundes [...]“ Die Eucharistie, die Opferung, Wandlung und gemeinsame Einnahme von Leib und Blut Christi künden von der Verbundenheit der Christen mit Gott. Die Taufe, die Aufnahme in die Gemeinschaft der Gläubigen, ist der erste Schritt dorthin.

Dorothee Haentjes-Holländer

Wir gratulieren zur Trauung von ...

Markus Pahlke und Kerstin Meurer
Domenico Diaco und Michelle Aline Heimes
Heinrich Peter Zaude und Nadine Schepers
Dennis Flender und Kerstin Vehren
Julian Jäger und Maike Martina Kopschetzky

Wir freuen uns über die Taufe von ...

Fiona Pahlke | Annabell Elora McMechan | James Jose Kurichiyel | Leonard Wilhelm Geitel | Isabella Reuther | Julian Ruttig | Clemens Friedrich Zaude | Bo Lipperts | Luca Finn Jansen | Luisa Katharina Neunkirch | Monica Kreutz

Wir nehmen Anteil am Tod von ...

Hans-Peter Koch | Roland Ludwig Holzer | Franz Diwischek | Ingeborg Josephine Schöbel, geb. Nolden | Thomas Michael Schlee | Schwester Franziska Hopmann rscj | Wolfgang Haspel | Johanna Maria Schreiner, geb. Geerling | Maria Fischenich, geb. Schmitz | Martha Elisabeth Lenfers, geb. Umlauf | Schwester von dem Hagen rscj | Richard Nicolay | Schwester Barbara Canisius rscj | Werner Neunkirch | Irene Kubitzek, geb. Nimptschke | Hans-Josef Krahe | Josef Hürter | Richard Scharubel | Elfi Untiet, geb. Faber | Hannelore Krüger, geb. Severin | Alwine Zehe, geb. Werner | Eduard Eimann | Christine Margarethe Richarz, geb. Brixius | Sofia Maria Pohl, geb. Bolz | Franz Toni Klaes | Franz Karl Krautscheid | Johannes Bois | Gerd Evers | Anita Müller, geb. Metternich | Toni Breidbach | Josef Stommel | Sr. Marianne Baum | Helga Rösner, geb. Behr | Michaela Wygand | Liane Dumke | Helene Schmitz, geb. Irmer

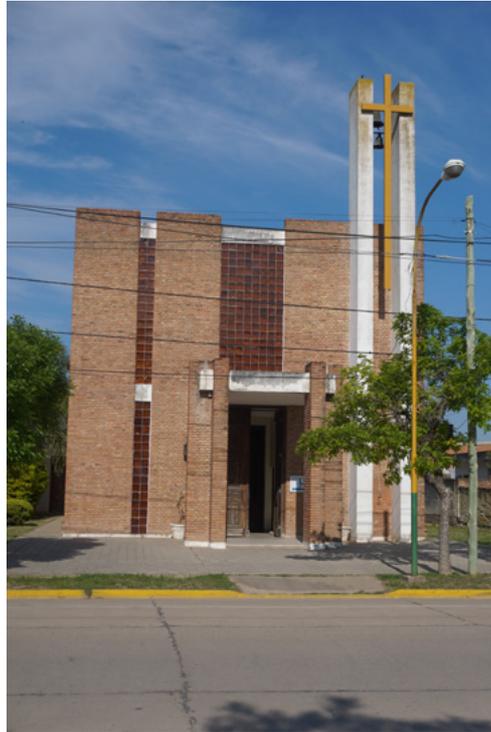
Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner in der Gemeinde St. Adelheid

Bildungsbeauftragte: Dr. Silvia Link, Tel: 468508, E-Mail: dr.silvialink@web.de
Familienzentrum: Ann-Kathrin Buhl, Tel: 0176 3461 5863, E-Mail: familienzentrum@kathkirche-am-ennert.de
Katholische Frauengemeinschaft: Martha Weber, Tel.: 9764599, E-Mail: peter.martha-weber@t-online.de
Kindergartenleiterin: Cornelia Wisser-Klein, Tel.: 482190, E-Mail: kitastadelheid@web.de
Kirchenvorstand: Marga Wester, geschäftsführende Vorsitzende, Tel.: 481190, E-Mail: wester.buero@web.de
Ökumenebeauftragte: Lilo Patt-Krahe, Tel: 430533, Email: lilo.pk@t-online.de
Pfarrausschuss: Dr. Georg Menzen, Vorsitzende, Tel.: 0176 / 4318 1952, E-Mail: Mail: g.menzen@gmx.de
Pfarrbüro: Hanne-Lore Patt-Vietzke, Pfarrsekretärin, Tel: 482113, E-Mail: pfarrbuero@pfarrei-st-adelheid.de
Pfarr-Caritas: über Pfarrbüro, Tel.: 482113, E-Mail: pfarrbuero@pfarrei-st-adelheid.de
SB-Kirchenmusikerin und Chorleiterin: Marita Hersam, Tel.: 9088789, E-Mail: marita.hersam@t-online.de

BESUCH EINER VORABENDMESSE

Überraschendes Angebot einer Pfarrgemeinde in Argentinien

Ich habe mich zwischen dem 21. Oktober und dem 10. November 2019 in einem kleinen Ort mit Namen Balnearia etwa 200 Kilometer nordöstlich von Cordoba in Argentinien aufgehalten. Der Ort ist mit rund 5000 Einwohnern relativ klein. Ich habe hier die ehrenvolle Aufgabe gehabt, die Stadtverwaltung zu den Möglichkeiten der Reduzierung der Energiekosten bzw. der Erhöhung der Energieeffizienz zu beraten. Das Land befindet sich, wie so häufig oder wie nahezu immer, in einer ganz schwierigen wirtschaftlichen Lage. Unter anderem steigen die Energiepreise mit enorm hohen Wachstumsraten an. Dies veranlasst die Gemeinde, nach Wegen zu suchen, die zunehmenden Belastungen für die Bevölkerung zu reduzieren. Neben den spannenden fachlichen Aufgaben war ich an den Menschen interessiert und wie sie mit den enormen wirtschaftlichen Schwierigkeiten zurechtkommen. In den Tagen, in denen ich hier war, habe ich die Menschen als unglaublich liebenswert und freundlich kennengelernt, die den genannten Schwierigkeiten mit stoischer Gelassenheit entgegen treten. Ein Teil dieser Gelassenheit würde ich mir auch für den Umgang mit den viel kleineren Problemen bei uns wünschen. An einem Freitag bin ich als vollständig fremder Mensch spontan zu einer Geburtstagsfeier eingeladen worden. Bei uns wäre dies undenkbar. Ich habe mich aufgrund der Gastfreundlichkeit verpflichtet gefühlt, der Jubilarin ein Ständchen zu singen, was mit großer Freude aufgenommen wurde. Da ich natürlich im Land unseres Papstes einen Got-



Die Kirche der Pfarrgemeinde San José in Balnearia, Argentinien

tesdienst miterleben wollte, habe ich am folgenden Tag die Kirche der Gemeinde San José zur Vorabendmesse aufgesucht. Am Eingang der Kirche traf ich die Jubilarin vom Vortag wieder. Offensichtlich hat sie zu meinem Auftritt geplaudert, denn ich bin angesprochen und gebeten worden, mein Geburtstagsständchen am Ende der Messe zu wiederholen, diesmal vor mehr als 200 Kirchgängern. Ich habe gesungen, mit mulmigem Gefühl. Aber ich denke, den Menschen hat es gefallen.

Georg Menzen

SINN DES SÜSSEN STOLLENS

Bäcker Profittlich führt eine 700jährige Tradition fort

Was wäre das Weihnachtsfest ohne Christstollen? Das wunderbare Gebäck aus Hefeteig und Marzipan, gespickt mit ganz speziellen Gewürzen, gehört einfach auf den Kaffeetisch neben der geschmückten Tanne und den vielen Päckchen. Wer in den Wochen vor Weihnachten Peter Profittlich bei seiner Arbeit über die Schulter guckt, erfährt die wahre Bedeutung des Christstollens.

Der Bäckermeister führt das Familienunternehmen Café Profittlich in einem der ältesten Häuser Rhöndorfs in vierter Generation. Seit Anfang Oktober knipst er jetzt wieder morgens um zwei Uhr in der Backstube das Licht an, und dunkel hinter den Fenstern wird es hier erst um 22 Uhr. Ein Ausnahmezustand, der für den Stollenbäcker noch bis Mariä Lichtmess anhält. Denn es gilt 14.000 Christstollen herzustellen, mit denen Kunden in 42 Ländern beliefert werden. Berühmt wurden Profittlichs Stollen in der Zeit, als Bonn Bundeshauptstadt war und das Auswärtige Amt sie als Weihnachtsgruß an Botschaften in alle Welt verschickte.

1,6 Tonnen Mehl verarbeitet Profittlich pro Stollensaison und pro Woche 600 Kilo Butter. Die Sultaninen, kernlos und handverlesen, bezieht er aus Australien. Bevor der Meister sie in den Teig knetet, müssen sie allerdings eine Nacht in gutem Rum getränkt werden. Profittlich legt ebenso Wert auf feinst geschnittenes Zitronat, und die Mandeln müssen aus Kalifornien sein. Von den Gewürzen darf man nicht eines herauschmecken, aber mehr verrät er nicht, denn das Rezept ist Geschäftsgeheimnis. Ein Kriegskamerad aus Zittau vertraute



es Großvater Peter 1925 an. Es handelt sich also um eine Variante des berühmten Dresdner Stollens. Kulturforscher sind sich einig, dass der Ur-Stollen in Sachsen aus dem Ofen gezogen wurde, und zwar um das Jahr 1300. Und so wie vor 700 Jahren wird er auch heute noch gebacken.

Auch bei Profittlich. So ist es Chefsache, den Vorteig zu machen. Der muss, anders als der Bäcker, erst mal ein Stündchen ruhen. Dann kommen die weiteren Zutaten hinzu. „Ich habe jeden Stollen drei Mal in der Hand, bevor er fertig ist“, erzählt Profittlich und schnappt sich den Teigklumpen, um ihn in Form zu bringen. In die Mitte des Stollens legt er eine Rolle Marzipan und schlägt dann gekonnt die Teigklappen übereinander. Der Stollen gehört nämlich, so wissen es die Bäcker und Konditoren, zu den sogenannten „Gebildebrot“ und stellt das in Windeln gewickelte Christkind dar.

Brigitte Linden

...Als sie dort waren, kam für Maria die Zeit ihrer Niederkunft, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe... (Lukas 2,6-7)

10 JAHRE KAMMERCHOR



Ein vollends gelungener Bogen der A capella Musik an St. Adelheid bot der Kammerchor seinem Publikum im Frühjahr seines 10-jährigen Bestehens. Dies ließ sich gerne anstecken von der Begeisterung der Chorklänge und belohnte den Chor mit Standing Ovationen. Idee und Wunsch lagen schon in der Wiege, als der zündende Funke zur Gründung des Kammerchores während eines Konzertes der Bonner SeelsorgebereichskirchenmusikerInnen entsprang. Verwurzelt ist der Chor seitdem in der Wallfahrtskirche St. Adelheid. Dort finden seit Herbst 2009 im vierzehntägigen Rhythmus die Proben statt, die ein breites Repertoire geistlicher Musik vom Frühbarock bis zur Moderne umfassen. In den folgenden Jahren bildeten die musikalische Gestaltung der Gottesdienste und Konzerte in der Wallfahrtskirche sowie in den Nachbarkirchen des Seelsorgebereichs „Am Ennert“ (Doppelkirche Schwarzrheindorf, Bonner Schlosskirche, Namen Jesu Kirche, Stiftskirche Bonns und St.



Magdalena in Endenich) den Schwerpunkt der Chorarbeit.

Ein weiteres Herzensanliegen wird auch zukünftig die ökumenische Verbundenheit sein. Klanglich wie zwischenmenschlich erfährt sich der einzelne Sänger harmonisch in der Gemeinschaft aufgehoben. „Dabei steht das Verbindende der Musik im Vordergrund: Die Chormusik führt Menschen aus unterschiedlichen Gemeinden und Glaubensrichtungen zusammen, verbunden durch das Credo der Kirchenmusik!“, so die begeisterte Chorleiterin.

Marita Hersam



Ennert-VOCALIS-Chor „GLORIA in exelsis Deo“

Mit dieser einzigartigen, bezaubernden „Missa Brevis“ wird der Ennert-VOCALIS-Chor die moderne romantische Komposition des niederländischen Komponisten Jacob de Haan, zum erklingen bringen.

Oboe, Trompete, Pauke und große Orgel untermalen das Chorwerk in diesem Gottesdienst:

Samstag, 18. Januar 2020, um 17 Uhr, in St. Adelheid am Pützchen

Der „Kantatenchor an St. Adelheid“

beginnt sein neues Chorprojekt „Dem Himmel so nah“

am Montag, den 13.01.2020 um 19.45 Uhr in der Wallfahrtskirche St. Adelheid. Unter dem Motto „Singen für Jedermann“ sind interessierte SängerInnen herzlich willkommen.

Die Werke für Chor und Orchester von Gabriel Fauré („Cantique de Jean Racine“), Felix Mendelssohn-Bartholdy („Verleih uns Frieden“, „Hör mein Bitten“, „Wer nur den lieben Gott läßt walten“) werden bis zum Konzert in Gottesdienste eingebunden. Die Konzertplanung ist für Ende November 2021 vorgesehen.

Die Proben finden im 14-tägigem Proberhythmus statt. Weitere Informationen erhalten Sie über die Homepage www.kathkirche-am-ennert.de sowie über die Seelsorgebereichskirchenmusikerin Marita Hersam: 0228 9088789

Die nächste musikalische Gestaltung des Gottesdienstes mit dem Kantatenchor ist am 26. Dezember 2019, am 2. Weihnachtstag, um 9.30 Uhr in der Wallfahrtskirche mit Chorwerken des Konzertes aus dem „Messias“ und den „Weihnachtsoratorien“ von Johann Sebastian Bach sowie Carl Christoph Graun.



GEMEINSAM UNTERWEGS

Evangelische und katholische Christen am Ennert

Seit 2017 gibt es eine gemeinsame Planung ökumenischer Angebote der evangelischen und katholischen Gemeinden in Holtorf, Holzlar und Pützchen.

Neben den ökumenischen Gottesdiensten, den ökumenischen Friedensgebeten und der jährlichen ökumenischen Fastenwoche sind es vor allem die ökumenischen Themenabende, die abwechselnd in den Gemeinden stattfinden und so ein größeres Publikum gefunden haben.

Ökumene-Treff

Seit mehr als 30 Jahren gibt es in Pützchen den „Ökumene-Treff“ der Evangelischen Gemeinde Beuel-Ost, Nommensen-Kirche, und der Katholischen Gemeinden St. Adelheid und St. Antonius.

Auch wenn dies in der offiziellen Kirchenpolitik nicht so scheint, ist zwischen katholischen und evangelischen Christen in den vergangenen 50 Jahren mehr an Nähe erreicht worden als in den 400 Jahren davor. Dies vor allem an der Basis. Da funktioniert Ökumene! Das ist uns wichtig. Denn ist es nicht so wie der Bonner Pfarrer Joachim Gerhard einmal sagte: „Kirche ist erst einmal da, wo Menschen sind“.

Ein gutes Beispiel für lebendige Ökumene ist der Ökumene-Treff in Pützchen. Er ist ein offener Kreis, der alle Menschen anspricht, die sich für das Thema des Abends interessieren. Jeder ist willkommen, einfach mal den Treff kennenzulernen oder ganz gezielt zu einem bestimmten Themenabend zu kommen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Jeweils zu Anfang eines Jahres werden die Termine und Themen für das kommende Jahr geplant. Herzlich laden wir dazu alle an der Ökumene Interessierten ein am Mittwoch, 22. Januar 2020 um 19.30 Uhr ins Gemeindezentrum der Nommensen-Kirche.

Silvia Link

30. Ökumenischen Fastenwoche 2020 – vom 19. bis 25. März 2020

der Pfarreiengemeinschaft „Am Ennert“ und der Evangelischen Kirchengemeinde Bonn-Holzlar im Pfarrsaal von Christ König, Christ-König-Str. 15 in Holzlar.

Wir wollen gemeinsam fasten, in dem wir in dieser Zeit nur Gemüsebrühe, Tee, Wasser und verdünnte Säfte zu uns nehmen und auf feste Nahrung verzichten. Wir treffen uns jeden Abend zu Austausch und Motivation. Für Körper, Geist und Seele sind verschiedene Angebote dabei, um das Fasten zu einer ganzheitlichen und schönen Erfahrung werden zu lassen. Erstfaster sind herzlich willkommen.

Am 12. März 2020 gibt Dr. med. Jörg Pieper dort um 20 Uhr eine medizinische Einführung.

Luzia Wörle

ÖKUMENISCHER FRIEDENSKREIS

Rückblick und Angebot im Jahr 2020



Der Ökumenische Friedenskreis der Evangelischen Kirchengemeinden Bonn-Holzlar und Bonn-Beuel, Bezirk Ost, sowie der Katholischen Pfarreiengemeinschaft „Am Ennert“ gründete sich im Mai 2014. 2019 hat der Friedenskreis seinen langen Namen aufgegeben zugunsten von: Ökumenischer Friedenskreis Am Ennert. Neben den Friedensgebeten gab es Veranstaltungen zur Flüchtlingshilfe, zum Christentum, Judentum und Islam, Besichtigung einer Moschee und einer Synagoge. Wir entwickelten die Idee eines Pilgerwegs von Pützchen nach Holzlar, die 2017 von der Ökumene am Ennert umgesetzt wurde. Wir veranstalteten gemeinsam mit der Vorbereitungsgruppe der Taizé-Andachten in der Nommensen-Kirche einen Taizé-Workshop unter der Leitung von Bettina Ostenrath. Seit 2016 wirken wir mit bei der Gestaltung der ökumenischen Buß- und Bettagsgottesdienste im Rahmen der Friedensdekade.

Die Angebote des Ökumenischen Friedenskreises sind offen konzipiert und richten sich an alle Interessierten. Sie finden einmal monatlich an einem Dienstag in der Dornbuschkirche

in Holzlar, Dahlienweg 4, von 19:00 Uhr – 19:30 Uhr statt.

Das Friedensgebet ist jedes Mal einem besonderen Thema gewidmet, über das ein kurzer Impuls informiert. Ein Bibelwort, Gebet und Lieder greifen die Thematik auf, ebenso die Fürbitten, wobei diese auch anderen Themen offen stehen. Hier kann jede und jeder spontan eine Fürbitte formulieren.

Ist es nicht „vergebene Liebesmüh“ für den Frieden zu beten? Bringt das etwas? Beweise haben wir keine, nur die Überzeugung, dass Gott Gebete hört – wenn auch vielleicht nicht so erhört, wie wir das gerne hätten. Die Hoffnung durch kleine Gebete, große Veränderungen durch Gottes Eingreifen bewirken zu können, trägt uns und schenkt uns Zuversicht, Krieg und Unfrieden nicht ohnmächtig und vollkommen tatenlos gegenüber zu stehen. Diese Erfahrung möchten wir gerne teilen: Wir freuen uns auf alle, die an unseren Friedensgebeten teilnehmen wollen!

Sabine Günther

Termine für 2020:

21.01., 18.02., 10.03., 21.04., 12.05., 16.06.

ABSCHIED IN EINEN NEUANFANG...

Die Geschichte der Kath. Kita St. Adelheid

Wie genau der Tag sich gestaltete, als am 03.05.1921 die Kath. Kita St. Adelheid unter der Trägerschaft des Sacré-Coeur-Ordens ihre Pforten öffnete, ist nicht mehr bis ins Detail geschildert. Klar ist, dass die Kita mit 14 Mädchen und Jungen auf dem damaligen Karmelgelände startete und seitdem einige Geschichten zu erzählen hätte. So besuchten 1932 schon 98 Kinder die Einrichtung. In den Wirren des 2. Weltkrieges wurde der Kindergarten 1942 enteignet und bis 1944 unter die Leitung der NSDAP gestellt. Nach dem Krieg wurde dann neben einer Kindergartengruppe auch eine Hortgruppe errichtet. Und als dann 1970 die Anmeldungen rasant zunahm, entschloss sich der Orden zu einem Erweiterungsbau.

Das Kita-Leben veränderte sich im Laufe der Jahre, die Zahl der betreuten Kinder wuchs stetig und die Form der Tagesbetreuung passte sich den Lebensbedingungen der Menschen in Pützchen und Bechlinghoven an.

Kinder und Erzieherinnen füllten die Kita liebevoll mit Leben und gestalteten sie nach ihren Bedürfnissen. Die altersbedingte Bausubstanz und die räumliche Enge der Kita schränkte jedoch zunehmend die Entwicklungsfähigkeit des veränderten Kita-Lebens ein und stellte eine gesicherte Zukunft der Kita immer wieder in Frage. In den letzten Jahren wurden Mängel durch Reparaturarbeiten aufgefangen. Die räumliche Struktur konnte den gesetzlichen Vorgaben nicht mehr genügen. Es gab schließlich nur noch eine eingeschränkte Betriebserlaubnis mit vielen Auflagen und der Befürchtung, auf Dauer Gruppen schließen zu müssen. In diese sorgenvollen Gedanken platzte dann



zur Freude aller Beteiligten die Nachricht, dass sich der Orden für einen Neubau der Kita entschieden hatte. Die Zeit der Planungen und Überlegungen zur Umsetzung des Projektes verzögerte sich, aber schließlich konnten wir am 26.06.2019 den Umzug in die neue Kita starten und am 01.07.2019 die Kinder und Eltern im neuen Zuhause begrüßen, in dem es noch dazu Platz für eine 5. Gruppe mit 7 U3 Kindern und 8 Ü3 Kindern gibt.

Wir sagen Dankeschön für eine schöne, prägende und ereignisreiche Zeit in der alten Kita, die so viele Menschen in ihrem Werden begleitet hat.... Dankeschön!!!

Und wir sagen danke an alle, die uns mit dem Neubau ruhiger in die Zukunft gehen lassen. Vielen Dank!!!

Cornelia Wisser-Klein

RESPEKT UND WERTE VERMITTELN

Die neue Leiterin der Kita Christ König stellt sich vor

*Kleine Gelegenheiten
sind oft der Anfang zu
großen Unternehmungen.
(Demosthenes)*

Hallo,
mein Name ist Cordula Sauerborn,
seit dem 1. August 2019 habe ich für die kommenden fünf Jahre die Leitung in unserer Kindertageseinrichtung Christ König übernommen und möchte mich mit den folgenden Zeilen gerne bei Ihnen vorstellen.

Ich bin 42 Jahre alt und arbeite seit 1997 als Erzieherin in unserer Kita Christ König. Zwischenzeitlich war ich selber in Elternzeit und für meine beiden Kinder, Marlene (11 Jahre) und Leonard (8 Jahre) da. Seit 2014 bin ich stundenreduziert wieder in meinen Beruf eingestiegen. Mit meinem Mann und meinen Kindern lebe ich auf der anderen Seite „des Berges“, in dem wunderschönen Oberdellendorf.

Nun vertrete ich in enger Zusammenarbeit mit meiner stellvertretenden Leitung, Alicja Jaron, Frau Romes in Ihrer Elternzeit als Leitung.

Ursprünglich war dies anders geplant und ich wollte die kommissarische Leitung nur für kurze Zeit bis Dezember 2019 übernehmen. Aber oft kommt es anders als man denkt.

So hat es sich durch verschiedene Umstände ergeben, dass ich die große Herausforderung angenommen habe und an der erfolgreichen Arbeit und dem geebneten Weg von Frau Schalla und Frau Romes anknüpfen möchte. Ich freue mich sehr darauf, zukünftig als Ki-



ta-Leitung die neue Ansprechpartnerin zu sein und gemeinsam mit dem Kita-Team die Eltern und ihre Kinder vertrauensvoll ein Stück auf ihrem Lebensweg zu begleiten.

Neben unserem pädagogischen Auftrag liegt es mir sehr am Herzen, dass wir hier eine Gemeinschaft leben, in der sich jeder an- und wahrgenommen fühlt.

Eine Gemeinschaft, in der die Vermittlung von Werten einen hohen Stellenwert hat und Respekt und Wertschätzung GROß geschrieben werden.

Eine Gemeinschaft, in der die Kinder Rechte haben und sich nach ihrem Tempo entfalten und entwickeln dürfen bzw. können.

Eine Gemeinschaft, in der jeder sein darf, wie er ist und werden, der er sein kann.

Außerdem freue ich mich im Laufe der Zeit, viele von Ihnen in der Gemeinde kennenzulernen und teils auch zusammenzuarbeiten.

Auf spannende und gute fünf Jahre herzlichst, Ihre

Cordula Sauerborn

„STEH AUF UND GEH!“

Weltgebetstag 2020 am 6. März 2020

Den Weltgebetstag feiern wir ökumenisch im nächsten Jahr am Freitag, 6. März. Der Gottesdienst beginnt jeweils um 15.00 Uhr in Holzlar in der Evangelischen Dornbuschkirche, in Pützchen in der Pfarrkirche St. Adelheid in Pützchen; anschließend gibt es Begegnung, Kaffee, Kuchen und einen Bilder – Vortrag im Gemeindezentrum der Dornbuschkirche bzw. im Pfarrzentrum St. Adelheid.

Im Jahr 2020 ist Simbabwe das Schwerpunktland des Weltgebets-tags.

„Ich würde ja gerne, aber...“ Wer kennt diesen oder ähnliche Sätze nicht? Frauen aus Simbabwe laden ein, über solche Ausreden nachzudenken: beim Weltgebetstag am 06. März 2020.

Frauen aus Simbabwe haben für den Weltgebetstag 2020 den Bibeltext aus Johannes 5 zur Heilung eines Kranken ausgelegt: „Steh auf! Nimm deine Matte und geh!“, sagt Jesus darin zu einem Kranken. Die Frauen aus Simbabwe haben verstanden, dass Jesu Aufforderung allen gilt und nehmen jeden Tag ihre Matte und gehen. Mit seiner Projektarbeit unterstützt der Weltgebetstag Frauen und Mädchen weltweit in ihrem Engagement: Zum Beispiel in Simbabwe, wo Mädchen und Frauen den Umgang mit sozialen



Plakat Weltgebetstag 2020

Medien einüben, um ihrer Stimme Gehör zu verschaffen; mit einer Kampagne in Mali, die für den Schulbesuch von Mädchen wirbt. Oder mit der Organisation von Wasserschutzgebieten in El Salvador, verbunden mit Lobbyarbeit zum Menschenrecht auf Wasser.

Der Weltgebetstag ist für uns alle immer wieder Anlass, Kirche als lebendige Gemeinschaft zu leben und zu erleben. Ein spürbares Zeichen dieser weltweiten solidarischen Gemeinschaft wird auch mit der Kollekte gesetzt. Sie unterstützt Frauen- und Mädchenprojekte auf der ganzen Welt.

Wer beim Vorlesen und in der Vorbereitung aktiv dabei sein möchte, ist herzlich eingeladen. In Pützchen steht dafür schon ein Termin fest; wir treffen wir uns am 16. Januar 2020 um 18.30 Uhr zum Einüben der Lieder und Vorbereitung des Gottesdienstes in der Nommensen-Kirche in Pützchen, Am Weidenbach 21. In Holzlar wird der Termin in den Pfarrnachrichten noch bekannt gegeben.

Wir freuen uns auf das gemeinsame Beten und Singen!

Silvia Link

DIE TÖNE IN GOTTES MELODIE

46 Kinder bereiten sich auf ihr Fest vor

Die Gruppenkerzen sind verziert, und die KommunionbegleiterInnen haben mit Pfarrer Grund und Pater Anand das Motto für den Weißen Sonntag am 19. April 2020 gefunden: „Wir sind die Töne in Gottes Melodie“. Die Vorbereitung auf die erste heilige Kommunion hat für 46 Kinder in unserer Pfarreiengemeinschaft begonnen. Sie sollen auf diesem Weg erfahren, dass sie von Gott geliebt sind, jedes mit seinen Eigenheiten und Begabungen, und dass alle zusammengehören als Kinder Gottes. Denn Kommunion bedeutet Gemeinschaft.

Diese Gemeinschaft erleben die Kinder in ihren wöchentlichen Vorbereitungsstunden. Sie haben schon den Kirchenraum erkundet und sich mit Gebeten und mit dem Aufbau der heiligen Messe beschäftigt. Um Christus kennenzulernen, ihm zu begegnen, hören sie Bibelgeschichten, singen Lieder und betrachten die Bilder in Elsbeth Bihlers Vorbereitungsbuch „Kommt, seht und feiert“. Außerdem lernen sie das Kirchenjahr mit seinen Festen und Gedenktagen kennen und besser verstehen.

Beim Familiennachmittag zum Thema Taufe erfuhren sie mit ihren Eltern und Geschwistern an verschiedenen Mitmach-Stationen in der Kirche, welche Bedeutung Wasser, Chiasm-Salböl, das weiße Kleid und die Taufkerze haben, und sprachen mit Vater und Mutter über ihre eigene Taufe, den Anfang ihres Lebens als Christen.

Auch im Gottesdienst – in der Schulmesse gemeinsam mit den Klassenkameraden und am Sonntag mit der Gemeinde – erleben sie



Das Motto der Erstkommunion drückt Gemeinsamkeit und Gottvertrauen aus

beim Beten und Singen Gemeinschaft. In der Adventszeit werden die Messen besonders kindgerecht gestaltet. Schön ist es, wenn die Kinder auch bei Aktionen in ihren Gemeinden mitmachen, etwa beim Krippenspiel in der Kinderchristmette oder bei der Sternsingeraktion.

Im neuen Jahr werden die Kinder erfahren, dass sie auch mit Schuld und Belastendem nicht alleingelassen sind, sondern dass bei Gott immer Verzeihung möglich ist. So lernen sie das Bußsakrament als befreiendes Geschenk kennen und feiern nach ihrem Beichtgespräch ein fröhliches Fest der Versöhnung mit leuchtenden Kerzen in der Kirche und einem anschließenden kleinen Imbiss. In der Fastenzeit rückt dann das große Fest immer näher, das die Kinder mit Familie und Freunden am Weißen Sonntag feiern dürfen: Jesus schenkt sich ihnen in der ersten heiligen Kommunion – starkes Zeichen der Gemeinschaft untereinander und mit ihm.

Für die Eltern kann der Weg zur Erstkommunion ihres Kindes eine Einladung sein, sich selbst neu auf den Glauben einzulassen.

Brigitte Linden

EINE FEIER, DIE NACHWIRKT

46 junge Menschen werden in ihrem Glauben bestärkt

22. September 2019 – gelb-weiße Fähnchen schmücken das Gelände der Christ König Kirche, im Pfarrsaal sammeln sich festlich gekleidete Jugendliche und ihre Paten und warten darauf, in die Kirche einzuziehen. Weihbischof Puff ist gekommen, um den Jugendlichen das Sakrament der Firmung zu spenden. Unter den Firmanden ist auch ein Ehepaar, das sich gemeinsam entschlossen hat, die Firmung „nachzuholen“.

In der Kirche warten die Familien und Freunde der Firmanden. Kein Sitzplatz ist mehr frei, auch auf der Orgelempore sind alle Stühle besetzt, einige müssen im hinteren Bereich stehen; so viele sind gekommen, um die jungen Menschen zu begleiten und mit ihnen zu feiern.

In der Predigt stellt Weihbischof Puff dann noch einmal die wesentlichen Fragen: „Was erwartest du vom heiligen Geist? Was kann er dir schenken? Wie kannst du ihn erkennen?“. Firmanden und Gemeinde hören aufmerksam zu. Nach dem Gebet um den Beistand des heiligen Geistes wird jede(r) Einzelne gebeten, die Bereitschaft zum Sakrament der Firmung zu bestätigen. Nacheinander stehen die jungen Menschen auf und bekennen sich dann gemeinsam zu ihrem Glauben. Ein schönes Bild, bei dem zu spüren ist, dass es ihnen ernst ist: Sie wollen erwachsene Christen sein.

Seit Februar hatten sich die 46 jungen Menschen auf die Firmung vorbereitet. Neben regelmäßigen Treffen in den Katechetengruppen wurde ein Kennenlern-Wochenende im bergischen Land angeboten und eine Fahrt nach Taizé: Im gemeinsamen Erleben sich und die



Pfarrer Grund assistiert Weihbischof Puff bei der Spendung des Sakraments.

anderen besser zu verstehen und dabei auch mehr über Gott zu erfahren – dies waren die Ziele unserer Vorbereitungszeit.

Am Ende der feierlichen Messe lädt Weihbischof Puff die Jugendlichen ein, sich auch nach der Firmung weiter zu treffen, um über das Erlebte und über ihren Glauben zu sprechen. Wenn eine Gruppe es schafft, sich noch sechs Mal zusammen zu finden, kündigt er als Belohnung ein Abendessen mit ihm an. Nachdem sie ihn nun ein wenig kennengelernt haben, sind sie neugierig geworden – vielleicht ist die Firmung für einige nicht das Ende eines Wegs, sondern eine Zwischentappe.

Äußerungen der Jugendlichen:



Kreative Firmvorbereitung

Vor einigen Jahren bekam ich die Einladung zur Firmung und zögerte nicht lange. Ich wusste, dass ich mein Versprechen gegenüber Gott erneuern wollte, denn seit ich zwölf war, nahm ich an sämtlichen Aktionen unserer Jugend teil. Die Vorbereitungszeit machte mir großen Spaß und mir wurde bewusst, was mir diese Gemeinschaft bedeutet. Zwei Jahre später übernahm ich die Leitung einer Firmgruppe und konnte so mein Wissen jetzt an andere Jugendliche weitergeben. (E., Jugendleiterin und Firmkatechetin)

Ich habe mich während der Firmzeit intensiver als sonst mit meinem Glauben auseinandergesetzt und viel Neues gelernt. Die Firmmesse mit Weihbischof Puff war für mich ein besonderes Erlebnis, was meinen Glauben gefestigt hat und was ich so schnell nicht vergessen werde. (S., Firmandin)

Eine Firmgruppe zu leiten, war eine neue und gute Erfahrung für mich. Ich werde es gern wieder machen! (L., Jugendleiterin und Firmkatechetin)

Beim Wochenende und in der Firmgruppe sind wir zu einer guten Gemeinschaft geworden. (R., Firmand)

Die Firmung war sehr besonders für mich. Die Gestaltung der Messe hat mir sehr gefallen und wird mir noch lange in Erinnerung bleiben.

Die Vorbereitungszeit war natürlich auch sehr schön, da ich mich nicht nur sehr viel mit meinem Glauben auseinandersetzen konnte, sondern auch mit anderen Jugendlichen darüber diskutiert habe. (B., Firmandin)

Andrea Honecker

Firmvorbereitung 2020

Der Termin für die nächste Firmung in unserer Pfarreiengemeinschaft ist am Samstag, 3. Oktober 2020, um 15 Uhr in St. Adelheid. Die Vorbereitung beginnt nach Ankündigung in der Fastenzeit.

„SEGEN BRINGEN, SEGEN SEIN!“

Sternsingeraktion im Pfarrverband am Ennert

Die Sternsinger kommen! Anfang Januar sind die kleinen und großen Könige wieder in unseren Straßen unterwegs. Mit dem Kreidezeichen „20*C+M+B+20“ bringen die Mädchen und Jungen in der Nachfolge der Heiligen Drei Könige den Segen „Christus segne dieses Haus“ zu den Menschen, sammeln für benachteiligte Kinder in aller Welt und werden damit selbst zu einem wahren Segen. „Segen bringen, Segen sein. Frieden! Im Libanon und weltweit“ heißt das Leitwort der 62. Aktion Dreikönigssingen, das Beispielland ist der Libanon. 1959 wurde die Aktion erstmals gestartet. Inzwischen ist das Dreikönigssingen die weltweit größte Solidaritätsaktion, bei der sich Kinder für Kinder in Not engagieren. Rund 1,14 Milliarden Euro sammelten die Sternsinger seit dem Aktionsstart, mehr als 74.400 Projekte für benachteiligte Kinder in Afrika, Lateinamerika, Asien, Ozeanien und Osteuropa wurden in dieser Zeit unterstützt. Die Kinder brauchen Unterstützung – unsere Unterstützung!



Christ König

Vorbereitungstreffen: Sonntag, 8. Dezember 2019, 12 Uhr in der Kapelle Christ König
 Aussendung: Donnerstag, 2. Januar, 13.30 Uhr, Treffen im Pfarrheim Christ König
 Sternsingerlauf: Donnerstag, 2. bis Sonntag, 5. Januar 2020 (Treffen am 3.1. um 14 Uhr, am 4.1. um 12 Uhr, am 5.1. um 12 Uhr, jeweils im Pfarrheim)
 Dankmesse: Sonntag, 12. Januar 2020, 11 Uhr (Treffen um 10.30 Uhr)
 Anmeldung: Pfarrbüro Christ König, Tel.: 48 12 74

St. Adelheid

Vorbereitungstreffen: Mittwoch, 11. Dezember 2019, 16 Uhr im Pfarrhaus
 Aussendungssegens: Samstag, 4. Januar 2020, 10.30 Uhr in der Kirche St. Adelheid
 Sternsingerlauf: Samstag, 4. Januar 2020 und Sonntag, 5. Januar 2020
 Dankmesse: Sonntag, 12. Januar 2020, 9.30 Uhr
 Anmeldung: Pfarrbüro St. Adelheid, Tel.: 482113, oder Sabine Meyer, Tel.: 692825

St. Antonius

Vorbereitungstreffen: Termin wird in den Pfarrnachrichten bekannt gegeben
 Aussendung: Sonntag, 5. Januar 2020, 9.30 Uhr in der Kirche St. Antonius
 Sternsingerlauf: Sonntag, 5. Januar 2019, nach der Aussendungsmesse
 Anmeldung: Pfarrbüro St. Antonius, Tel.: 48 23 84

Liebe Kinder und Jugendliche! Es wäre schön, wenn sich wieder viele Königinnen und Könige an dieser tollen Aktion beteiligen. Wir freuen uns, wenn Ihr dabei seid!

Silvia Link

WEIHNACHTSGOTTESDIENSTE 2019

Aktuelle Veränderungen bei den Terminen

Die Veränderung bei der Besetzung des Pastoralteams hat eine Überarbeitung der Ordnung für die Weihnachtsgottesdienste erforderlich gemacht (Übersicht siehe folgende Seite 58). Neben der Beratung mit dem Pfarrgemeinderat und den übrigen Mitgliedern des Pastoralteams war es mir dabei wichtig, nicht nur pragmatisch-praktisch, sondern auch theologisch verantwortet zu entscheiden. Daher hier einige Gedanken zu den Weihnachtsgottesdiensten.

Das Weihnachtsfest ist im 4. Jahrhundert entstanden als Gegenpol zu dem am Tag der Wintersonnenwende, dem 25. Dezember, gefeierten heidnischen Fest des „Unbesiegbaren Sonnengottes“. An diesem Tag feierte der Papst in Rom morgens die Festmesse. So ist seitdem der eigentliche Hauptgottesdienst an Weihnachten die **Festmesse am 25. Dezember**. Sie beginnt in diesem Jahr in St. Adelheid in Pützchen und in St. Antonius in Holtorf um 9.30 Uhr, in Christ König in Holzlar um 11.00 Uhr.

Die Christmette ist ihrem Ursprung nach eine Mitternachtsmesse, die der Papst in Santa Maria Maggiore ab dem 5. Jahrhundert zusätzlich zur Festmesse feierte. Wir feiern die heilige Nacht, jene Nacht, in die hinein Jesus Christus, der Erlöser der Menschheit, geboren worden ist als Licht, das in der Finsternis leuchtet. Die „Messe in der Nacht“, wie die Christmette jetzt im Messbuch heißt, feiern wir am **24. Dezember um 22.30 Uhr** in Christ König in Holzlar. Sie wird als besonderes Angebot für die jungen (und junggebliebenen)

Christen der Pfarreiengemeinschaft als Jugendgottesdienst gestaltet.

Um den Wünschen nach einer Eucharistiefeier schon früher am Abend entgegenzukommen, wird um 17.00 Uhr in St. Adelheid und um 18.00 Uhr in St. Antonius eine Messe am Heiligen Abend gefeiert.

Am Nachmittag gibt es in allen drei Pfarrgemeinden Angebote für Kinder und Familien: In St. Adelheid am Pützchen einen Wortgottesdienst um 15.00 Uhr, in Christ König in Holzlar um 16.00 Uhr eine Familienmesse mit parallelem Wortgottesdienst für Kleinkinder im Pfarrheim und in Holtorf im Pfarrheim von St. Antonius das traditionelle Krippenspiel mit Pfarrerin Bettina Gummel von der evangelischen Schwesterngemeinschaft.

Am **2. Feiertag (26. Dezember)** sind die Gottesdienste wie sonntags (9.30 Uhr in St. Antonius und St. Adelheid, 11.00 Uhr in Christ König).

An **Silvester** feiern wir jeweils um 17.00 Uhr Jahresschluss-Messen in St. Adelheid und in Christ König. An **Neujahr** feiern wir die Festmesse um 10.00 Uhr in St. Antonius in Holtorf und um 11.00 Uhr in Christ König in Holzlar. Das Hochfest der Erscheinung des Herrn - **HL. Drei Könige** - feiern wir am Montag, 6. Januar 2020, mit Festmessen um 9.00 Uhr in St. Antonius und um 18.30 Uhr jeweils in St. Adelheid und in Christ König.

Pfr. Norbert Grund

WEIHNACHTSGOTTESDIENSTE 2019

Versöhnungsgottesdienst (Bußandacht)

Mittwoch, 11. Dezember um 18.30 Uhr St. Adelheid

Heilig Abend

15.00 Uhr	Familienwortgottesdienst	St. Adelheid
16.00 Uhr	Familienmesse mit Kinderchor	Christ König
16.00 Uhr	Krippenspiel für Kleinkinder	Pfarrheim Christ König
16.00 Uhr	Krippenspiel (evang. Gemeinde)	St. Antonius
17.00 Uhr	Messe am Hl. Abend	St. Adelheid
18.00 Uhr	Messe am Hl. Abend mit Chorgemeinschaft	St. Antonius
22.30 Uhr	Christmette mit Jugendchor	Christ König

1. Weihnachtstag

9.30 Uhr	Festmesse	St. Antonius
9.30 Uhr	Festmesse mit Sopran/Orgel	St. Adelheid
11.00 Uhr	Festmesse mit Querflöte/Orgel	Christ König

2. Weihnachtstag (Hl. Stephanus)

9.30 Uhr	Hl. Messe	St. Antonius
9.30 Uhr	Hl. Messe mit dem Kantatenchor	St. Adelheid
11.00 Uhr	Hl. Messe mit dem Kirchenchor	Christ König

Sonntag, 29.12. (Fest der Hl. Familie)

9.30 Uhr	Festmesse mit Kindersegnung	St. Antonius
9.30 Uhr	Festmesse mit Kindersegnung	St. Adelheid
11.00 Uhr	Festmesse mit Kindersegnung	Christ König

Silvester (31.12.2019)

17.00 Uhr	Jahresschlussmesse	St. Adelheid
17.00 Uhr	Jahresschlussmesse	Christ König

Neujahr (1.1.2020)

10.00 Uhr	Neujahrsmesse	St. Antonius
11.00 Uhr	Neujahrsmesse	Christ König

Sonntag, 5.1.2020

9.30 Uhr	Hl. Messe/ Sternsingermesse	St. Antonius
9.30 Uhr	Hl. Messe	St. Adelheid
11.00 Uhr	Hl. Messe	Christ König

Erscheinung des Herrn (6.1.2020)

9.00 Uhr	Festmesse	St. Antonius
18.30 Uhr	Festmesse	St. Adelheid
18.30 Uhr	Festmesse	Christ König



Für Sie da

Pfarrer Norbert Grund, Pfarrverweser
Christ-König-Str. 15, 53229 Bonn-Holzlar
Tel.: 9442279, E-Mail: norbert.grund@erzbistum-koeln.de
Pastoralbüro Christ König, Christ-König-Str. 15, 53229 Bonn-Holzlar
Mo, Mi u. Do: 9-12 Uhr, Di: 15-17 Uhr, Fr 9-11 Uhr, Tel.: 481274
(Gabriele Bröker, Margarethe Wiecha), Sprechzeiten: nach Vereinbarung



Pfarrer Pater Anand Valle, Pfarrvikar
Tel.: 55523884, E-Mail: anandvalle@gmail.com



Pfarrer Andreas Haermeyer, Subdiar
Tel.: 0179 2212870, E-Mail: andreas@haermeyer.de



Dr. Christoph Hartmann, Diakon im Nebenamt
Tel.: 43334282, E-Mail: chbonn@googlemail.com



Diakon Albert Krämer, Subdiar
Tel.: 62030286, E-Mail: horstalbertkraemer@web.de



Jonas Kalkum, Pastoralreferent
Tel.: 0179 - 702 58 36, E-Mail: jonas.kalkum@erzbistum-koeln.de



Marita Hersam, Seelsorgebereichsmusikerin,
Tel.: 9088789, E-Mail: marita.hersam@t-online.de



Dr. Werner Löffler, Stellvertretender Vorsitzender des KGV,
Tel.: 467387, E-Mail: werner.loeffler@t-online.de



Michael Germann, Vorsitzender des Pfarrgemeinderates,
Tel.: 36005824, E-Mail: germann-michael@gmx.de

HEILIGER ABEND

Daheim am Baum
unfassbar
alljährlich an der Krippe
beim Beten und Singen
und danach im Kreis um die Krippe
Hände Küsse und Umarmungen
ein festes Band uns alle umschließt
unsichtbar
in der Kehle im Herzen
in den Füßen nur spürbar

Vater und Mutter mit staunenden
kleinen Kindern an der Krippe
heranwachsenden fragenden Kindern
erwachsenen Kindern und Freunden
und stets glänzenden Augen
bei allen
vor der Krippe

Die Zeit vergeht
das Band bleibt
ist süß und stark zugleich
unzerreißbar
hoffentlich

Und der Kreis um die Krippe
weitet sich aus
über Himmel und Erde
zieht wie ein Stern
durch die Nacht

Lissy Theissen

(aus: Nebelkuss. Gedichte. Edition Fischer 2019)